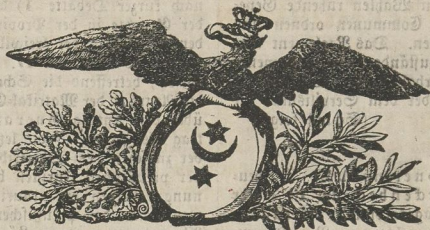


Hallische Zeitung

im G. Schwesche'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesche'scher Verlag. — Redacteur: Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr.; bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

für die zweispaltige Zeile Feitschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 299.

Halle, Sonntag den 20. December

1868.

Hierzu drei Beilagen.

Halle, den 19. December.

Während die russische und revolutionäre Politik im Orient darauf hinausgehen, das europäische Gebiet der Türkei durch fortwährend innere Aufstände in eine Reihe von den Namen nach unabhängige Staaten aufzulösen, welche dann naturgemäß unter russisches Protectorat fallen müßten, verfolgen die Griechen einen ähnlichen Plan. Sie wollen zwar keine russische Oberherrschaft, aber sie möchten die einzelnen Provinzen der Balkanhalbinsel in eine Conföderation bringen, deren Oberhaupt der König von Griechenland in Konstantinopel sein soll. Dieser philhellenische Traum hält aber bei näherer Betrachtung nicht Stich. Einmal lassen sich die Muselmänner in Europa nicht durch einen Federstrich vertilgen; ihre Unterdrückung würde aber eine vollständige Zerstörung des christlichen Elements in Kleinasien zur Folge haben; ferner stehen die Serben, Bulgaren und Albanesen den Griechen gänzlich fremd gegenüber, ja diese sind ihres Wuchers wegen bitter gehaßt. Endlich haben die Griechen sich in keiner Beziehung als ein zukunftsreiches Volk gezeigt. Ohne Zweifel hat Griechenland seit Errichtung seiner Verfassung große Fortschritte gemacht. Aber die inneren Partikampfe, die zerrüttete finanzielle Lage, Aufstände und Räubereien zeigen, daß Griechenlands Zustand nichts weniger als consolidirt ist.

Die in der Türkei lebenden Griechen haben bisher, mit Ausnahme der Candioten, die Ruhe der Parte nicht gestört. Es giebt Einzelne unter ihnen, die in alten Erinnerungen schwelgen. Das sind, wie bei den Serben und Griechen, die Professoren, die Alterthumsforscher und Philologen. Die große Masse der Griechen hat gar keinen Sinn für die Vergangenheit, desto mehr für Gelberwerb. Jeder Grieche treibt ein Geschäft, handelt, speculirt. Ein Volk von Kaufleuten und Krämeren ist schlecht für eine Massenerhebung geeignet. Etwas anders allerdings sieht es mit den Griechen im Königreiche. Hier ist der Größenwahn endemisch. In Athen glaubt man ernsthaft an die Möglichkeit, Eroberungen im Norden machen und dadurch für die vielen Offiziere der griechischen Armee endlich die nöthige Anzahl von Soldaten finden zu können. „Man findet es“, schrieb Falmerayer 1847, „der Natur der Sache und dem Vortheile Europas angemessener, daß die Griechen vorerst mehr an ihre Korinthenärten, an ihre Maulbeer-bäume und wallenden Weizenäcker, an ihre künstigen Straßen, Brunnen, Glockenthürme und Pomeranzengärten, als an die Eroberung von Konstantinopel und St. Sophia denken. Die Griechen sind keine Soldaten, kein eroberndes Volk, sie sind Bauern, Schafzüchter, Krämer und Matrosen, wollen und brauchen nichts als Frieden mit festem, christlichem, unabhängigen und wohlfeilem Regimente.“

Freilich erscheint auch die Begegnung Griechenlands, wie dasselbe aus der Londoner Konferenz von 1832 hervorgeht, höchst mangelhaft. Durch diese Beschränkung ward die Unbedeutendheit und materielle Schwäche des neuen Staates begründet. Weder nach innen konnte Griechenland die Mittel zur gehörigen Regelung seines Finanzwesens, noch nach außen die nöthige Kraft finden, um seine Selbstständigkeit gehörig zu wahren. Nicht nur daß man an seiner Nordgrenze die Landschaften, welche ihren natürlichen physischen Verhältnissen und der Nationalität ihrer Bewohner nach unzweifelhaft zu Griechenland gehörte, von demselben losriß, nahm man insbesondere gerade auch solche Volksstämme davon hinweg, deren Kraft und Eifer mehrmals einen unübersteigbaren Wall gegen die Einfälle der osmanischen Truppen gebildet hatte. Der größte Fehler war damals der, daß man die wichtige Insel Candia, die vorrührige Station nach dem Orient, dem neuen Staate entzog. Die Mehrzahl ihrer Bewohner hatte der Sache Griechenlands während des Befreiungskrieges die schwersten Opfer gebracht. Candia zählte vor dem Aufstande 250,000, nach demselben nur noch 105,000 Einwohner, wovon bei weitem die Mehrzahl Griechen sind (80,000). Mit Candia verlor Griechenland die einzige genügende Vor-

mauer gegen einen Angriff von Egypten her. In Candia haben daher die Unzufriedenheit und Unruhen eigentlich nie aufgehört. Aber erst seit 1866 nahmen dieselben, von auswärts unterstützt, größere Gestalt an.

Die Bevölkerung der Insel zerfällt in Muselmänner, christliche Bewohner des Flachlandes und christliche Hochländer. Die Hochländer wurden durch die Griechen zum Aufstand getrieben und halten denselben in den Gebirgen aufrecht. Die Muselmänner flüchteten sich in die besetzten Städte und suchten sich für die Vertreibung aus ihren ländlichen Besitzungen zu rächen. Zwischen diesen beiden befanden sich die christlichen Flachländer wie zwischen Hammer und Amboss, nur wenige schlossen sich den Insurgenten an, die meisten verließen auf russischen und griechischen Schiffen die Insel und flüchteten nach Griechenland, wo sie der Mildthätigkeit zur Last fielen.

Es soll nicht geleugnet werden, daß die Bewohner der Insel Grund zu Beschwerden hatten, aber besonders durch Aufreizung der Griechen wurde ein Theil von ihnen zur Insurrection getrieben. Mit Unterstützung des russischen und italienischen Consuls machten diese ein Register von Beschwerden, deren meiste den Candioten ganz unbekannt waren; sie hinderten jede Verständigung zwischen diesen und den türkischen Behörden. Ganz Griechenland war in feierhafter Thätigkeit, um die Aufständischen durch Festscharen und Waffen zu unterstützen. Freilich kostet die Sache Geld. Aber das kam aus Russland. Auch sparen die Griechen fleißig an den Zinsen ihrer Staatsschuld und lassen die Garantiemächte zahlen. Philhellenen, wenn es deren noch geben sollte, können sich fünfprocentige griechische Staatspapiere zu 12½ pCt. anschaffen.

Die Türken durften es der Mächte wegen nicht wagen, der candiotischen Erhebung ein Ende zu machen, sie beschränkten sich zunächst auf die Vertheidigung und die Griechen hoffen, daß die Türkei in Folge der Ausgaben, die sie ihr verursachen, zum Bankrotte getrieben werden wird. Inzwischen führten die Mächte lange Verhandlungen.

Es war im Herbst 1866, als die Resultate des preussischen Feldzuges die Berechnungen Napoleons über den Haufen geworfen hatten. Napoleon theilte damals mit Oesterreich den Wunsch, zu einer Verständigung mit Russland zu gelangen und Preußen zu isoliren. Die Petersburger Allianz war aber nur im Orient zu gewinnen. Der türkenfreundliche Ton Frankreichs ward plötzlich philhellenisch und die Porte machte nichts mehr recht. Frankreich rieth ihr die Cession nicht bloß von Candia, sondern sogar von Thessalien und Cypern. So gern nun Russland dem König Georg, der die Tochter des Großfürsten Konstantin geheiratet hatte, die Insel Candia als Morgengabe der Prinzessin überliefert hätte, bei dem Besuche des Kaisers von Russland in Paris kam eine Verständigung mit Napoleon nicht zu Stande und nun nahm Frankreich wieder die türkenfreundliche, antirussische Politik auf, für welche Brest in Salzburg der Kaiser zu gewinnen mußte. Uebrigens wollte der Sultan von einer Abtretung Candias so wenig wissen, wie von einer europäischen Untersuchungskommission. Dieser Plan, zur Behandlung der kranken Türkei ein ärztliches Collegium in Paris einzusetzen, ging ebenfalls von Graf Brest aus.

Die Insurrection wäre vielleicht schon längst erstickt worden, wenn nicht die Kriegsschiffe der fremden Mächte verleben ihre moralische Unterstützung gewährt hätten. Die Porte besitzte sich nun, den freundlicheren Bestimmungen der Westmächte entgegen zu kommen. Sie gab im September 1867 dem General Omar Pascha Befehl, die militärischen Operationen für einen Monat einzustellen, erließ eine Amnestie und ließ zu Anfang October den Großvezier Ali Pascha mit ausgedehnter Vollmacht nach Candia gehen. Er brachte den Candioten, die durch den Krieg verarmt, deren Acker verunfäet, deren Häuser verbrannt waren, den Nachlaß aller Steuerrückstände, Lebensmittel

und Geld. In dem Reglement zur Einrichtung der Verwaltung war auf die christliche Bevölkerung große Rücksicht genommen. Das Amt eines Generalgouverneurs, jetzt in den Händen eines Muselmanns, sollte in Zukunft auch von einem Christen bekleidet werden können; von den fünf Untergouvernements der Insel erhielten zwei einen christlichen, zwei einen muhamedanischen Chef, das fünfte stand unter dem Generalgouverneur. Vom Volk gewählte Vertretungen, je nach der Mischung der Rassen in ihrer Mehrheit muhamedanisch oder christlich, wurden den Behörden zur Seite gestellt. Die Amtssprache sollte griechisch und türkisch sein, und eine auf direkten Wahlen ruhende Generalversammlung sollte die Verwaltung der Communen ordnen und den besten Modus der Steuererhebung feststellen. Das Reglement war vortrefflich, nur reichen in solchen Culturzuständen die Reglements nicht aus, um die Eintracht der Rassen zu erhalten, die Willkür der Beamten zu zügeln und der Selbstsucht oder dem Egoismus der Volksvertreter zu steuern. (Schluß folgt.)

Berlin, d. 18. December. [Abgeordnetenhaus.] Die heutige Sitzung wurde vom Präsidenten v. Fockebeck um 10 1/2 Uhr eröffnet. Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung: Staatshaushaltetat für 1869. Eisenbahnverwaltung. Reg.-Komm. Weisshaupt erläutert den Etat. Abg. v. Denza: Die Befürchtungen, die er schon früher ausgesprochen, bewahrheiteten sich auch jetzt wieder. Der Staat gehe bei den Eisenbahnen nicht mit der genügenden Vorsicht zu Werke. Er habe sich eine große Konkurrenz geschaffen gerade bei den rentabelsten Bahnen. Obwohl die Eisenbahnindustrie eigentlich keine Finanzquelle für den Staat sein solle, so sei dieser Umstand doch zu beklagen. Die Regierung müsse den Grundsatz verlassen, als ob es Aufgabe des Staates sei, den armen Gegenden durch Staatsbahnen aufzuhelfen. Man habe sich ferner zu hüten vor Unternehmungen, welche den Charakter von Spekulationen tragen. Der Staat dürfe solche Unternehmungen nur nach reiflicher Prüfung unterstützen. Auf Einen Punkt wolle er besonders aufmerksam machen. Die Bahnen dürften keine unberechtigte Spekulation fördern, welche schließlich die Bahnen selbst ruinire. Er wolle keine Verdächtigungen aussprechen, aber doch auf die Gefahren aufmerksam machen, welche letzthin häufig genug zu Tage getreten seien. Minister, dem Hause Auskunft zu ertheilen über seine Eisenbahnpolitik.

Abg. v. Sybel wünscht die Ansätze niedriger gestellt, besonders bei der nieder-schlesisch-märkischen und bei der Ostbahn. Er rügt ferner, dass die erste, auf das Beste ausgerüstet und mit vorzüglicher Rundschaft versehen, hatte von einer Konkurrenz der schlecht ausgerüsteten Berlin-Sörlicher Bahn nichts zu fürchten. Man hat nun mit dieser Bahn einen Vertrag abgeschlossen, welcher die Gemeinamkeit des Transports mit der Nieder-schlesisch-märkischen Bahn herstellt. Die Position dieser Bahn war aber eine sehr starke, so dass dieser Vertrag weiter keinen Zweck hatte, als der Berlin-Sörlicher Bahn die Existenz zu sichern. Man hat das Staatsinteresse und das Publikum geschädigt, indem man die Entwicklung einer Bahn erleichterte nur im Interesse der Personen, welche das Zustandekommen derselben interessirte. Hinsichtlich der Absperrung eines Landes gegen Ausland werde die Ausbesserung eines vollständigen Eisenbahnnetzes die beste Methode sein. Redner befürwortet dann den von den Kommissarien des Hauses gestellten Antrag: „Die Staatsregierung zu ersuchen, künftig bei der Ansetzung der Brutto-Einnahmen aus dem Betriebe der bestehenden Staatsbahnen die wirklichen Einnahmen der der Staats-Aussstellung vorhergehenden letzten zwölf Kalender-Monate als Anhalt zu nehmen.“ — Nachdem Dr. Becker und Hammacher einzelne Wünsche vorgetragen, nimmt der Handelsminister das Wort und erklärt, dass er in Eisenbahnsachen keine Personen berücksichtige. Die General-Unternehmungen von Bahnen habe er. v. Denzin rügt, dass die hinterpommerische Bahn nicht gleich bis Danzig gebaut worden. — Nach Schluss der Generaldiskussion wird der schon erwähnte Antrag der Kommissarien angenommen, ebenso die beiden anderen Anträge: 1) die Stellung und Kompetenz der Eisenbahn-Kommissariate gesetzlich zu regeln; 2) die Regierung aufzufordern, die auf das Finanzrecht des Staates bezüglichen Verträge des Staates mit den einzelnen Privatbahnen, soweit sie noch zu Recht bestehen, in besonderem Abdruck zusammenstellen zu lassen und den Mitgliedern der Landesvertretung zugänglich zu machen.

An der Spezialdiscussion beteiligten sich die Abgg. Dr. Weßky, Dr. Hammacher, Lasfer (welcher darauf aufmerksam macht, dass der Beschluss des Hauses aus dem Jahre 1866 noch immer nicht von der Staatsregierung berücksichtigt resp. der Vertrag mit der Cöln-Mindener Bahn noch immer nicht vorgelegt sei), Graf von Renard, Dr. Widies, Dr. Diegel, Twesten, Gleim, Berger (Witten). Der Handelsminister griff zu wiederholten Malen in die Discussion ein. Die sämtlichen Positionen wurden in Einnahme mit 34,116,305 Thlr. (2,699,626 Thlr. mehr), in fortdauernden Ausgaben mit 20,762,137 Thlr. (2,497,701 Thlr. mehr) und in einmaligen Ausgaben mit 729,954 Thlr. genehmigt.

Es folgt die allgemeine Besprechung des Etats der indirekten Steuern. Abg. Lampugnani: Die Kommissarien des Hauses haben es in diesem Jahre unterlassen, in Anbetracht der Finanzlage des Staates, besondere Anträge zu stellen. Abg. v. Sybel befürwortet mit einigen Worten seinen alten Antrag: „der Staatsregierung zu empfehlen, zur Deckung der Staatsbedürfnisse vorzugsweise auf verstärkte Einnahmen aus den Finanzzöllen im Wege der Reform des zur Kompetenz des Zollparlaments und des Zollbundesraths gehörenden indirekten Steuersystems hinzuwirken.“ Abg. Laßker: Er wollte nur dem Mißverständnis vorbeugen, als stete dieser Antrag mit seinem bei

Berathung des Finanz-Etats gestellten Antrage in Verbindung und bitte den Antrag v. Sybel, der die Regierung auffordere, eine gewisse Finanzpolitik der Zukunft zu betreiben, abzulehnen. In name nlicher Abstimmung wird hierauf der erwähnte Antrag mit 158 gegen 150 Stimmen abgelehnt.

Nächste Sitzung Sonnabend den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr. Tages-Ordnung: 1) Spezial-Debatte über „indirekte Steuern.“ 2) Etat der direkten Steuern.

[Das Herrenhaus] genehmigte in seiner heutigen 6. Sitzung nach kurzer Debatte 1) den Gesetzentwurf betreffend die Zuständigkeit der Gerichte in der Provinz Hannover zur Entscheidung von Beschwerden in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, 2) die revidirte Rhein-schiffahrts-Akte vom 17. October 1868 nebst Schlussprotokoll, 3) das Gesetz, betreffend die Schonzeit des Wildes, und 4) den Bericht und die Anträge der Matricul-Commission. — Es folgt die Schlussberathung über den Antrag Suerard. Herr Hausmann betrachtet den Antrag als geeignet, die letzte Erinnerung an den Conflikt zu beiseitigen, der zwischen dem Obertribunal und dem Kammergericht und drei Viertel der preussischen Juristen bestanden. Das Haus geht sich durch Ablehnung desselben ein trauriges Unmündigkeits-Beugnis (große Unruhe), wenn man den preussischen Abgeordneten ein Recht vorenthalte, das die Abgeordneten anderer Länder genießen, auf die wir Preußen mit einer gewissen Erblichkeit herabzusehen. Der betreffende Obertribunals-Beschluß sei nur durch Zuziehung von Hülfrichtern mit einer Stimme Majorität herbeigeführt worden; und allgemein habe man damals die Frage aufgeworfen, ob wohl unter einer anderen Regierung das Obertribunal ein anderes Urtheil gefällt haben würde. (Große Unruhe, v. Kleist-Regow ruft: das ist ganz empörend. Der Präsident weist ihn zur Ruhe.) Der Redner fortsetzend: Ich habe das Recht, meine Ansicht auszusprechen. (v. Kleist ruft: Aber nicht gegen das Obertribunal. Der Präsident ruft ihn „zum zweiten Male zur Ruhe.“) Der Redner erklärt, dass er nur die thatsächliche Frage mitgetheilt habe, die man damals gestellt; die Antwort überlasse er den Herren selbst. Herr Ubben protestirt gegen die Worte des Vorredners. Kein Obertribunalsrath lasse sich durch die Regierung bestimmen; sie wären unabhängig Richter. Solche schändliche Verläumdungen wisse er zurück. Herr v. Kleist-Regow: Es habe ihn tief betrübt, dass in diesem Hause Versicherungen laut geworden sind, die an die Neben im Abgeordnetenhaus erinnern, die zu gerichtlichen Verfolgungen geführt haben. Er weist die kränkenden Aeusserungen des Herrn Hausmann zurück. Herr Hausmann erklärt, dass er Niemanden habe beleidigen wollen. Herr v. Below spricht gegen den Antrag Suerard, Dr. Zachariae in längerer Auseinandersetzung dafür, Herr v. Senff-Wilfach in seiner gewohnten Weise gegen den Antrag. Herr Hasselbach sehr entschieden dafür; die Majorität des Hauses wolle nur einen tiefen Mißstand conserviren. — Herr Dr. Leo ist gegen den Antrag Suerard, der kein einzelnes Faktum, sondern ein Strahl aus dem System sei, wonach die Stände eine entscheidende Souveränität im Staate erhalten sollen. Dies System dürfe in Preußen nicht eingeführt werden, denn es führe zur Anarchie. Herr v. Sydow ist für den Antrag, um den Nothstand zu beseitigen; die gute Sitte werde, wie in England, um den Regulator sein. Herr v. Waldow-Steinhöfel: Im englischen Parlament sitzen Leute, die ein bestimmtes Einkommen haben; unser Abgeordnete brauchen weiter nichts zu thun, als 3 Thaler täglich zu nehmen. Herr v. Kleist-Regow bebauert, dass die Gegner heute so viel reden, da die Mitglieder, welche heute wieder nach Hause reisen wollen, dadurch den ganzen Vormittag ausgehalten werden. Justizminister Dr. Leonhardt bebauert die Aeusserungen des Herrn Hausmann über das Obertribunal, die die Ehre dieses Gerichtshofes verdächtigen, nicht bloß als Justizminister, sondern als Staatsminister überhaupt, da dadurch leicht jemand, der im Interesse des Friedens gestern für den Antrag gestimmt hat, heute dagegen stimmen könnte. — Der Art. 84 sei verschiedener Auslegung fähig, und man könne Niemandem seine gewissenhafte Uebersetzung zum Vorwurf machen. — Das Urtheil des Obertribunals würde wohl nicht so heftig angegriffen worden sein, wenn ein Mitglied der Staatsregierung oder dieses Hauses verurtheilt worden wäre. — Der Schluß wird hierauf angenommen. Ueber den Antrag Suerard wird darauf namentlich abgestimmt und derselbe mit 72 gegen 41 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die Berathung des Gesetzes, betreffend „die Entziehung und Beschränkung des Grundeigentums“. Die Hauptbestimmungen, nach Vorschlag der Commission, sind: das Grundeigentum kann nur aus Gründen des öffentlichen Wohles und gegen vollständige Entschädigung entzogen oder beschränkt werden. Die Entziehung und Beschränkung erfolgt auf Grund königl. Verordnung und kann auch vorübergehend durch die Bezirksregierungen angeordnet werden. Die Höhe der Entschädigung wird von der betreffenden Regierung festgesetzt; die Entscheidung kann jedoch mittelst Provoocation auf richterliche Entscheidung geändert werden. Dr. Dernburg wünscht Ablehnung des Gesetzes. Es sei sehr gefährlich, die Expropriation des Grundeigentums durch königl. Verordnung zu gestatten im Interesse des öffentlichen Wohls. Dies sei ein sehr bejahrter Begriff, wodurch die Verfassungsbestimmung: „das Eigentum ist unverlethlich“, alterirt werde. Auch könne man nicht die Entschädigung durch die Regierung, welche in der Sache Partei sei, feststellen lassen, dies geschehe besser durch Civilgesetzworen. — Nach einer längeren Debatte wird der Gesetz-Entwurf (im Ganzen 53 §§.) nach den Commissionsvorschlägen angenommen. — Nächste Sitzung morgen Vormittag 10 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen 9 Gesetz-Entwürfe. — Schluß 4 Uhr.

Berlin, d. 18. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Divisions-Auditeur Matthes der 8. Division den Charakter als Justizrath zu verleihen.

Gestern traten die Ausschüsse des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes für das Landheer und die Festungen und für das Rechnungswesen zu einer letzten gemeinsamen Sitzung über die Volkszählungs-Angelegenheit zusammen. Nachdem die Berathung über die an die letzte Volkszählung sich für den Bundesrath knüpfenden wichtigen Rechnungsfragen in der vorhergegangenen Sitzung der beiden Commissionen zu Ende geführt worden war, handelte es sich nur noch um die Feststellung des auf Grund des gewonnenen Resultats an den Bundesrath zu stellenden Antrags. — Sobann trat auch der Ausschuss für Handel und Verkehr zu einer Sitzung, behufs Berathung über das Hypothekenwesen zusammen. Nachdem die über das Hypothekenwesen angestellte Enquete geschlossen worden, wird es sich nun darum handeln, das gewonnene Material legislatorisch zu verwenden, in welcher Beziehung seit dem Schlusse der Enquete bereits nicht unbedeutende weitere Vorarbeiten gemacht worden sind. — Endlich traten am 17. d. M. auch die Ausschüsse für das Rechnungswesen und für Handel und Verkehr zu einer gemeinsamen Sitzung zum Zwecke der Berathung des Etats der in Berlin einzusetzenden Normal-Lichungs-Commission des Norddeutschen Bundes zusammen. Es ist wohl als selbstverständlich zu betrachten, daß die bezüglichen Vorschläge des Präsidiums keinem Widerpruche begegnen.

Am 3. Magdeburger Wahlbezirk (Terichow 1. und 11.) ist von 334 abgegebenen Stimmen der königl. Kammerjunker Graf Hilmar von Hagen auf Möckern (conf.) mit 193 gegen 113 Stimmen, welche der Kreisgerichts-Rath v. Heeringen in Burg (linkes Centrum) erhielt, zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten gewählt worden.

Die Einstellungen-Berme für den gesamten fernnährlichen Ersatz der Kriegsmarine sind auf den 1., 2. und 3. Febr. künftigen Jahres festgelegt, und zwar findet die Einstellung in Kiel statt.

Die „Berl. Börs.-Ztg.“ schreibt: Die vom Bundesrathe zur Erörterung der Einfuhrbarkeit der Branntweinsteuer — Fabriksteuer — niedergesetzte Commission hat gestern unter dem Vorhitz des Geheimen Finanzraths Scheele eine Sitzung unter Zuziehung von Sachverständigen abgehalten, unter welchen sich die Amtsräthe Fiedel und Schütz, die Gutsbesitzer Friedenthal, v. Waldow-Steinbödel, Frdr. v. Dael (Großh. Nassau), Schwarz, (Rostock), Bronsch (Dresden) u. A. befanden. Wie wir vernehmen, ist als das Ergebnis der Erörterungen zu erachten: daß jedenfalls eine allgemeine obligatorische Einführung der Fabriksteuer zu vermeiden, vielmehr die Annahme derselben nur zur Wahl der Brennereibesitzer und zwar nur derjenigen, welche auf einen Zug Spiritus oder Branntwein gewinnen, zu stellen sei. Dabei ist man jedoch von der Noth zu erweisenen Voraussetzungen ausgegangen, daß der von Siemens u. Halske erfundene Apparat, welcher den Spiritus auch nach seiner Grundstärke mißt und anzeigt, sich im praktischen Gebrauch bewähren werde. Ueber die von Einführung dieser Steuerreform erwarteten Vortheile für den Nationalwohlstand — Erzielung und Conservierung größerer Massen von Nahrungsmitteln — so wie für die freiere Bewegung der Brenner gegenüber den Anforderungen der Steuerbehörden, sollen seitens der Sachverständigen die verschiedensten Ansichten vertreten gewesen sein.

Die Berliner „Zukunft“, deren Eingehen durch Erschöpfung der Geldmittel bevorstand, ist durch die Unterstüzung ihrer Parteigenossen jetzt wieder in den Stand gesetzt, auch im nächsten Quartal und zwar als Morgenzeitung zu erscheinen.

Einen traurig lehrreichen Beitrag zur Charakteristik der Politik der kleinstaatlichen deutschen Sovereaine giebt die „D. A. Z.“ indem sie aus einem Artikel der Revue de deux mondes vom 15. Septbr. d. J. folgende Erzählung Guizot's auszieht:

Der verstorbene König von Württemberg Wilhelm I. (den er „un prince aimant par l'étendue, la sagacité et la fermeté de son esprit“ nennt) sagte einmal zu mir: „Wenn wir wahrhaft auf die französische Regierung zählen könnten, auf ihre Befähigung und ihren ernstlichen guten Willen, nicht um uns unter ihrer Abhängigkeit und in ihrem Dienste zu erhalten, wie es der Kaiser Napoleon aus dem Rheinbunde gethan hat, sondern um uns zu stützen in unserer Existenz und mit den Rheinbunden zu verhalten, so würden wir, Baiern, Sachsen, Hannover, Württemberg, die vier Könige, wie man sagt, mit mehreren unserer kleinen Nachbarn eine Confederation bilden, fähig ein wenig die Waage zwischen Österreich und Preußen zu halten, nämlich zu sein (de concourir) unsem großen französischen Nachbarn, wie dem europäischen Frieden; aber in der isolirten und unsicheren (prosaire) Lage, in der man uns läßt, was vermögen wir?“

Wenn sich also ein hervorragender deutscher Regent vor nicht allzu langer Zeit gegen einen französischen Staatsmann geradezu über den Mangel an französischer Einmischung beklagen konnte, bedarf es dann nicht wenigstens verdoppelter Vorsicht des deutschen Volkes, um die französischen Hoffnungen wirklich zu Läufern zu machen?

In einer Polemik gegen die Wiener „Presse“ erklärt die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ mit Nachdruck: „Preußen kann Süddeutschland nicht erobern, weil die Garantieverträge den Regierungen Süddeutschlands Unabhängigkeit und Integrität des Gebiets zusichern. Preußen will Süddeutschland nicht erobern, weil dies eine Schwächung seiner Kraft wäre. Preußen wird Süddeutschland nicht erobern, weil es niemand zu nöthigen gedenkt und eine gewaltsame Einführung des Südens in den Norddeutschen Bund zum Kriege mit Österreich und Frankreich führen würde. Preußen wird aber Süddeutschland mit Hingabe aller Kraft und mit aller Energie zu schützen wissen, wenn Süddeutschland das im Prager Frieden vorgesehene nationale Band mit dem Norden herzustellen willens und entschlossen ist.“

Frankreich.

Paris, d. 17. December. Die Veränderung im Ministerathe ist diesmal prompt erfolgt: der Kaiser war kaum in den Tuilerien warm geworden, als die Decrete in die Druckerei des großen Moniteurs wanderten, durch welche Pinard einfach beseitigt, Moustier mit den üblichen 30,000 Fr. Schmerzensgeldern, die ein Senatorensejel abwirft, abgefunden wird. Man war dieser Veränderungen längst ge-

wärtig: Pinard hatte sich durch seine Polizei-Demonstration vom 3. December lächerlich und folglos zur Führung bei den allgemeinen Wahlen unmöglich gemacht; sein Nachfolger, der bisherige Arbeits-Minister, ist kein so vorgerückter Parteimann und naiver Provinciale, als der biedere Pinard, der so verlegen in der Kammer war, daß er die Deputirten als „Meine Herren Geschworenen!“ anredete. Pinard war nämlich lange Staats-Procurator in kleinen Provinzialstädten gewesen und kam bekanntlich als eine merkwürdige Ueberraschung plötzlich ins Ministerium des Innern, wo es ihm nicht gequert gewesen sein mag. Forcade de la Roquette ist ein Mann von großstädtischer Cultur und modernen Ideen, ein Mann, der sich in der Kammer seiner Haut wehren kann und praktische Erfahrung besitzt. Ob er auch den Schluß besitzt, der zu einem Minister des Innern, und noch dazu ein solcher, der die Wahlen beherrschen soll, gehört, muß die Folge lehren. Die Ersehung Moustier's war schon durch sein Befinden nöthig geworden. Moustier hatte in die orientalischen Verhältnisse ganz leidliche Einsicht, er schwante aber fortwährend, und jetzt, wo die Pforte endlich mit Hellas abzurechnen sich ansetzt, hatte er vollkommen den Kopf verloren, und man erzählt fogar, er habe fünf Tage lang eine Depesche in der Tasche mit sich herum getragen, ohne sie dem Kaiser zu zeigen. Ueber Moustier's Nachfolger schwante das Jünglein in der Waage zu Compiegne geraume Zeit. Napoleon war für Lavalette, Eugenie, die in letzter Zeit wieder viel in Politik macht, doch mit geringerem Erfolge, als früher, gegen den Staatsmann, der kein in der Bolle gefärbter Clericaler und von dem es bekannt ist, daß er weder für die Occupation des Kirchenstaates, noch für die bourbonnische Politik schwärmt. Aus diesem Grunde würde der clericalen Hofpartei Rouher lieber gewesen sein, den man nun einmal durch das samole „Jamais“ persönlich gebunden hält. Indes Rouher wird ohnehin an Pinard's Erbschaft im gesetzgebenden Körper genug zu tragen haben, und ein Mann wie Lavalette, der persönlich ihm so nahe steht und als Minister des Auswärtigen so sympathisch ist, mußte ihm als Colleague und als Stütze bei den Kammerdebatten sehr erwünscht sein. Wir sagen wohl nicht zu viel, wenn wir das neue Cabinet ein Ministerium Rouher-Lavalette nennen; Rouher hat es, wenn nicht geradezu gefordert, doch sicher gefördert, und Frankreich darf sich, wie die Dinge nun einmal stehen, Glück dazu wünschen, während Europa in Lavalette's Ministerium des Auswärtigen ein neues Pfand des Friedens und einer ruhigen Fortentwicklung in liberaler Richtung empfängt. Lavalette hatte sich als Minister des Innern wenig auf der Höhe seines Rufes gezeigt; doch man darf nicht vergessen, daß er zu einem speciellen arbeitenden Minister angelegt ist, daß er jenes Portefeuille damals nur ungern übernahm und mit lässiger Hand führte. In den auswärtigen Angelegenheiten ist seine Begabung unbestrittener. Hier kommt er mit dem Kaiser schon darum besser aus, weil beide Männer sich im innersten Herzen inniger berühren und näher stehen, als es in Folge der so tief verfahrenen römischen Frage äußerlich den Anschein haben mag. In Rom wird Lavalette's Eintritt ins Auswärtige eine starke Mahnung an die legitimistischen Kreise werden, den Bogen nicht allzu stark anzuspinnen.

Spanien.

Die Nachrichten aus Spanien lauten wenig günstig. Die clericalen Partei, an der Wiederherstellung der Bourbonen verzweifelnd, will mit der Begünstigung der Republik Unheil stiften.

Aus der Havana bringt der Moniteur vom 27. Nov. sehr günstige Nachrichten, wonach der Auffstand am Berenden war; man hatte die günstigsten Nachrichten aus Santiago de Cuba, Barracca, Manzanillo und Puerto Principe, wo die Insurgenten geschlagen und zerstreut wurden.

Orientalische Angelegenheiten.

Die Nachrichten aus dem Orient klingen äußerlich beunruhigender als in den letzten Tagen, müssen aber, namentlich in so fern sie aus Wien gelangen, mit besonderer Vorsicht behandelt werden. Die Abreise der beiderseitigen Gesandten am 14. d. war von Wien aus mit großer Bestimmtheit gemeldet worden. Diese erste Meldung war voreilig. Jetzt soll die Abreise erst am 16. d. erfolgt sein, und es treffen zu gleicher Zeit widersprechende Nachrichten über einen angeblich von den türkischen Schiffen blockirten griechischen Dampfer ein, die sichtlich der Befestigung bedürfen.

Die Wiener „Presse“ schreibt: Daß Rußland nur widerwillig und nur scheinbar den Friedensstifter spielt, liegt auf der Hand. Hat doch General Ignatiew in Konstantinopel die Impertinenz gehabt, Ali Pascha vorzustellen, wie die Pforte das unmöglich verlangen könne, daß Griechenland alle die Auslagen, die ihm die Insurgirung Kreta's gekostet, umsonst gemacht haben solle, — worauf der sonst so phlegmatische Großvezir dem Botschafter die bissige Antwort ertheilte, „das komme ihm vor, als ob jemand, der ihm sein Haus demolirt, eine Rechnung dafür einreichen wolle!“ Fürst Gortschakow mithin, das steht fest, lauert nur auf die Gelegenheit, wo er sich von den vermittelnden Mächten wird losmachen und Rußland wieder seine natürliche Rolle aufnehmen lassen können. Als solche Gelegenheit nun wird ihm der erste kleine Dissens zwischen den Gesandten gelten, der für Rußland einen Frontwechsel ermöglicht, ohne es zu isoliren.

Großbritannien und Irland.

In England ist das neue Ministerium jetzt vollständig gebildet, und wenn die Königin Victoria gegen den neuen Premier, Herrn Gladstone, wie behauptet wird, eine persönliche Abneigung empfinden sollte, so gab sie sich wenigstens beim Empfang desselben in Windsor nicht zu erkennen. Er war sehr huldboll, auch gegen Herrn Bright, dem als Quaker Kniefall und Handkuss erlassen wurden. Er hat sich mit dem Handelsamte begnügt, da Indien ihm zu viel Arbeit machen

würde und sieht die Uebernahme eines Ministerpostens überhaupt als ein Opfer an. Die Radicalen sind nicht befriedigt, weil nur Einer von den Irigen im Cabinet ist, wie es denn an Unzufriedenen nicht fehlt; denn wer kann bei Bildung eines Ministeriums Brod und Fische so theilen, daß Alle satt werden? Ob Bright und Lowe, die heftigen Gegner im Parlamente, als Amtsgenossen sich vertragen werden, muß die Zeit lehren. Lord Clarendon wird als Minister des Auswärtigen ungefähre wie Lord Stanley handeln, nur vielleicht einen Grad weniger jeder Einmischung in auswärtige Angelegenheiten abgeneigt sein. Das Parlament ist mit den herkömmlichen Feierlichkeiten eröffnet, aber bloß um prorogirt zu werden. Evelyn Denison wurde vom Unterhause wieder zum Sprecher erwählt und über 70 Wahlbeanstandungen sind eingebracht. Zunächst müssen sich die Minister einer Neuwahl unterziehen. Ob es, Gladstone im ersten Anlaufe gelingen werde, die irische Staatsfrage zu beseitigen, muß sich bald zeigen. Die Tories haben ihre Hoffnungen nicht aufgegeben und besitzen einen Rückhalt im Oberhause. Wie es heißt, ist Lord Mayo zurückgerufen, und statt seiner soll Lawrence vorläufig General-Gouverneur von Indien bleiben.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, d. 18. December. Die Kammer der Ständeherrn genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Schulhaft in Wechseln. In der Kammer der Abgeordneten wurde die Adressberathung fortgesetzt. Für engeren Anschluß an den Nordbund sprachen die Abgeordneten Kömmer und Elben, für Errichtung eines Südbundes ergriffen Vollmer und Fricke das Wort. Die Debatte wird in der Abend Sitzung fortgesetzt.

Wien, d. 17. Decbr. Die Wiener „Abendpost“ dementirt die neuesten verbreiteten Angaben über Verhandlungen des Grafen Braunmännsdorff in Rom als vollständig unbegründet.

Wien, d. 18. December. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte der Abg. Moser und Genossen einen Antrag ein, wonach die tägliche Arbeitszeit in Fabriken auf 10 Stunden herabgesetzt wird, Kinder unter 14 Jahren zur Arbeit in Fabriken nicht zugelassen werden dürfen, und für Kinder besondere Arbeitshäuser zu errichten sind.

Westf. d. 17. Decbr. Einer aus 200 Stadtpräsidenten bestehenden Deputation für die dem Vaterlande geleisteten Dienste erwirte Dank, indem er auf die jetzige günstige Lage des Landes, auf die liberalen Rechtsverhältnisse Oesterreich-Ungarns und auf die Eintracht zwischen den Fürsten und der Nation, sowie zwischen Ungarn und Oesterreich hinwies. Schließlich erklärte er: „Wenn Ungarn das Genossene verlieren will, braucht es nur die Ausgleichsgrundlage umzuführen.“

Wien, d. 18. December. Das „Korrespondenz-Bureau“ meldet: Corfu, d. 16. December. Gerüchtweise verlautet, das Ministerium habe beschlossen, die Reserven einzuberufen und einen Theil der National-Garden mobil zu machen. Auch soll ein Bataillon aus Subanen und zehn Bataillone aus Griechen, welche türkische Unterthanen sind, gebildet werden; ferner wird die Bildung einer Philhellenen-Legion angeblich beabsichtigt. Wie ferner mitgetheilt wird, wollte die Regierung auch Garibaldi zur Beteiligung an den bevorstehenden Kämpfen einladen. Die Journale dringen darauf, daß jetzt nach vollkommener Bruch der Grenze von Epirus überschritten werde. Hier und in Santa Maura ist eine Befragung eingetroffen, ein Theil der Nationalgarde erhielt den Befehl sich bereit zu halten.

Paris, d. 18. December. „Patrie“ schreibt: Die heute veröffentlichten Aenderungen im Kabinet bekunden, daß in den inneren An-

gelegenheiten eine einheitliche Leitung eintreten und nach Außen eine friedliche Politik befolgt werden wird.

Paris, d. 18. December. Die „Agence Havas“ meldet: Konstantinopel, d. 18. December, Nachm. Die Nachricht von der Zerstörung des Dampfers „Enosis“ hat sich nicht bestätigt. Man versichert, daß die Vorstellungen des französischen Kommandanten Förbin den Befehlshaber des türkischen Geschwaders Hobbart Pascha veranlaßt haben, von weiteren Maßregeln gegen den „Enosis“ bis zum Eintreffen neuer Instruktionen aus Konstantinopel abzuhelfen.

London, d. 18. December. Die Morgenblätter sprechen sich der Mehrzahl nach über das Verfahren Griechenlands in dem griechisch-türkischen Konflikte mißbilligend aus, hoffen, daß Griechenland durch die Haltung der Großmächte schließlich zur Nachgiebigkeit gezwungen werden wird und rathen von jeder Einmischung zu Gunsten Griechenlands ab.

Florenz, d. 17. December. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat mit 4 gegen 3 Stimmen den Antrag angenommen, die Zinszahlung für die päpstliche Schuld zu suspendiren. Cairoli wurde zum Berichterstatter für das Plenum ernannt.

Madrid, d. 17. December. Die amtliche „Gaceta“ meldet in einem Telegramm aus Burgos vom 15. d., daß eine Karlistenbande, welche sich in Miranda gebildet hatte, in dem Flecken Rioflosa erschienen ist, um Lebensmittel aufzutreiben. Zwei von der Bande wurden festgenommen, die andern entlassen.

Madrid, d. 18. December. Dem Vernehmen nach ist auch in Navarra eine karlistische Verschwörung entdeckt; mehrere Verhaftungen sind daselbst vorgenommen.

Märchen

Verrault neu erzählt von Moriz Hartmann.

Gustav Dore.

Zweite Auflage.

Stuttgart.

Druck und Verlag von Eduard Calberger.

Die Märchen sind nach den in Paris im Jahr 1867 von Verrault editen contes de ma mere l'Oye (Nannensagen) erzählt und enthalten als Hauptbestandtheil die fast allen europäischen Völkern eigenthümlichen Märchen von Nothfäden, Däumling, Dornröschen u. s. w. Hartmann hat sie, wie der französische Autor leicht und anmüthig, wieder erzählt und für den heutigen Zeitalter passend gemacht, wobei es uns, merkwürdiger Weise, an manchen Stellen, wo nach dem Original der Verfall der Zeit Ludwigs XIV. beibehalten ist, so erscheint, als ob das Werk jetzt in Frankreich entstanden wäre. — Wie M. Hartmann sprachlich und didactisch, so hat, natürlich vor seiner Bearbeitung und nach dem Original, G. Dore bildnerisch diese alten Märchen unserer Zeit vorzubereiten gesucht. Der Name dieses seitlichen Künstlers ist genügend bekannt. Das Phantasische ist seine von allen Seiten anerkannte Domäne. Sobald es gilt, die Phantasie vorzüglich in Landschaften und Baulichkeiten oder dergl. zum Ausdruck zu bringen, steht er unerreicht als Meister da, und einige Bilder dieser Art sind in vorliegendem Buche echte Kunstwerke. Dagegen sind, wenn er nur Schilderungen darstellt, seine Perionen öfter ohne tieferes Leben, und dies liegt in der Natur der eigentlichen Märchengefallen selbst. Denn die Sage und Dichtung kann wohl solche dem leblichen Auge unfaßbaren Gestalten schaffen und sie mit Verne ausmalen, aber der bildenden Kunst ist es, ihrer Natur nach, nicht gestattet, dieselbe mit gleichem Erfolg zu thun.

Nach dem Vorlesen wurden diese Märchen für Erwachsene wohl von größerem Interesse, als für Kinder, sein. Wir empfehlen sie als für Kunst- und Literatur-treunde vortreffliches Geschenke, wozu sie sich auch durch sorgfältigen und prägnanten Druck des Textes und der Holzschnitte, sowie durch eleganten Einband, eignen. Der Preis ist der zu dem Gebotenen sehr mäßige von 4 Thlr.

Bekanntmachungen.

Handels-Register.

Die in unferm Firmenregister unter Nr. 16 eingetragene Handelsfirma: **C. G. Kessler** zu Quersfurt ist in Folge Verfügung vom 9. d. Ms. heute gelöst.

Quersfurt, den 12. Decbr. 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der als Forderungsdokument ausgefertigte Kaufvertrag vom 27. Septbr. 1859, woraus für den **Friedrich August Gärtner** zu Klein-Schorlupp 10,000 Th. Kaufgelder nebst 4 pct. Zinsen auf die sonst dem **Heinrich Ernst Hugo Selbig**, jetzt dem **Herrmann Kolbe** gehörigen Grundstücke, Nr. 10 des Haushypothekenbuchs von Klein-Schorlupp und Nr. 17 des Landungs-Hypothekenbuchs von Klein-Schorlupp hypothekarisch eingetragen sind, nebst Hypothekenbuchs-Auszug vom 29. Septbr. 1859, ist verloren gegangen.

Auf den Antrag des Rentier **Gottlieb Rudloff** zu Nagowitz, als jegigen legitimirten Eigenthümer der gedachten Forderung, werden Friedrich Allé, welche an das verloren gegangene Dokument als Eigenthümer, Gesponsoren, Mand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu machen berechtigt sind, aufgefordert, solche bei uns spätestens in dem dazu auf-

den 25. März 1869

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine, bei Vernehmung der Präclution und Amortisation der Urkunde anzumelden.

Lützen, den 17. Decbr. 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

1. Bezirke.

Holzverkauf.

Nächsten Dienstag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen beim Unterzeichneten eine Quantität Eichen, größtentheils Nutzholz, verkauft werden.

Lützen a/S., am 15. Decbr. 1868.

Fr. Thiele.

Aerztliche Anzeige.

Dr. Eduard Meyer, Specialarzt für Geschlechts- Krankheiten, Schwächezustände etc. in Berlin, Kronenstr. 17, wird fortfahren, Auswärtige, die **balde und dauernd** genesen wollen, nach seiner bewährten **brieflichen Heilmethode** zu behandeln.

Gelder sind 1/2 Jahr auszuzahlen.

Lützen a/S., Ritterg. 9.

Kanarienhähne

zu verkaufen Marktplat Nr. 18.

Medicinisches Gutachten.

Die von dem Herrn **J. Oschinsky** zu Breslau angefertigten **Gesundheits- und Universal-Seife**, habe ich seit längerer Zeit in geeigneten Fällen in meiner Praxis anwenden lassen, und damit die Erfahrung gemacht, daß dieselben bestens zu empfehlen sind. Insbesondere habe ich veraltete Hautausschläge, Flechten, Wundsein der Haut nach Anwendung der gedachten Seifen, und trotzdem die gedachten Leiden oft lange bestanden, in kurzer Zeit und ohne Nachtheil für den Kranken schwinden gesehen, was ich Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlshofplatz 6, gern bezeuge.

Breslau, den 8. October 1867.

Dr. Stark, Königl. Stabsarzt a. D.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle: **A. Hentze**, Schmeerstr. 36, **Achersleben**: **Frau B. Freudenberg**; **Cönnern**: **Th. Müller**; **Düben**: **E. Schulze**; **Cisleben**: **A. Kühne**; **Merseburg**: **C. H. Schulze**; **Querfurt**: **C. Burow**; **Wittenberg**: **R. Glück**; **Weißenfels**: **C. F. Zimmermann**.

Täglich frische Gese, Prima-Qualität.

Gustav Rühlemann,

Königsplatz 7.

Auction

von Goldwaaren und Uhren.
Montag den 21. Decembr u. folg.
Tage Vorm. 10 Uhr bis Abends 6 Uhr
gr. Ulrichstr. Nr. 18 Versteigerung der belieb-
testen schönen Goldfachen, preiswerthen goldenen
Damen- u. Ankeruhren, neussilbernen
Gef. u. Kaffeelöffel, Sophas, Spi-
gel u. s. w. **Brandt.**

Auction.

Montag den 28. Decbr. d. J.
von Morgens 9 Uhr ab
werde ich die zur Konturmasse des Brauers
und Restaurateurs **Theodor Otto** zu
Schraplau gehörigen Mobilien, worunter ca.
80 Stück $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Sonnengläser, öffentlich
meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in
der **Otto'schen** Wohnung verkaufen lassen.
Duerfurt, den 16. Decbr. 1868.
Der Verwalter der Konturmasse.
Rechtsanwalt Schmus.

Zu vermieten Antergasse 3 ein großes Hof-
grundstück, bis jetzt als Zimmerplatz benutzt,
nebst Niederlagsgebäude sofort; wenn verlangt,
auch eine geräumige Familienwohnung p. 1.
April 1869. Zu erfragen
Antergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ladenge-
schäfts beabsichtige ich, die noch vorhandenen
Waaren, bestehend in **Lampen, Lackir- u.
Nehwaaren**, eine Partie **messing. Kaf-
seebretter**, desgl. **Kaffeemaschinen**, ver-
schiedene **Laternen** u. dergl. m. zu den
billigsten Preisen auszuverkaufen.

Auch steht daselbst eine wenig gebrauchte
Brückenwaage und ein **Hollwagen** zum
Verkauf.

W. Draeger, Klempnermeister,
Dber-Leipzigerstraße 51.

Fenchelhonig-Extract

von **L. W. Egers** in Breslau, gegen
Hals- und Brust-Leiden, Katarrh,
Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuch-
husten u. unfruchtig das allerbeste und ver-
nünftigste Mittel, ist allein echt und
stets frisch vorrätig in:

Halle a/S. bei **C. H. Wiebach**,
Leipzigerstr. 2. Ferner bei: **C. Müller**,
am Markt; bei: **August Fiedler**,
gr. Klausstraße Nr. 10, und bei: **Ge-
brüder Ströhmer**, Neumarkt und
Promenaden-Gäß. Aschersleben: **D.
Sartorius**. A. Klieben: **A. Schlegel**.
Artern: **Herrn Fuchs**. Weißenhede:
W. Brohm. Bitterfeld: **F. Krause**.
Elberfeld: **E. Hoffmann**. Göttern:
Th. Müller. Dommigsh: **J. G.**
Neumüller. Eckartsberga: **G. Pack-
busch**. Eilenburg: **G. Ebersbach**.
Eisleben: **Anton Wiese**, sowie bei:
G. Worch & Schmidt. Ermstleben:
A. Schlemmer. Frankenhäusen:
Louis Voigt. Gräfenhainchen: **G.**
Glauch. Hedrungen: **C. G. Lor-
beer**. Hohenmölsen: **Aug. Lehmann**.
Kellbra: **C. Tröbe**. Lößebün: **L.**
Birkholz. Lützen: **C. F. Weidling**.
Merseburg: **C. S. Schulze sen. &
Sohn**. Mücheln: **Moriz Kathe**.
Naumburg: **C. Fickweiler**. Nebra:
C. W. Kabisch. Osterfeld: **Oskar**
Brandt. Duerfurt: **J. G. Biener**.
Schleuditz: **W. Seck**. Schölen:
Louis Böhm. Schafstedt: **Geinr.**
Kessler. Sangerhausen: **F. W.**
Quensel. Leudern: **C. F. Burk-
hardt**. Weissenfels: **C. F. Zimmer-
mann**. Wettin: **Franz Roth**.

Ein vierfüßiger verdeckter, noch
sehr gut erhaltener **Scheibenwagen**
ist preiswürdig zu verkaufen durch
den Agent **C. F. Weise** in Delitzsch. An-
fragen franco.

Gewissenhafte Aerzte freuen sich, ihren Patien- ten durchgreifende Heilnahrungsmittel bieten zu können.

Die Kaiserlichen Leibärzte, die Herren **Dr. Melaton** und **Dr. Ph. Faivre**
in Paris sind sehr erfreut, in den Heilnahrungsmitteln des Hoflieferanten **Jo-
hann Hoff** zu Berlin, nämlich in dessen Malzextrakt-Gesundheitsbier, so wie in
seiner Malz-Gesundheits-Chokolade, Mittel gefunden zu haben, die oft bis zum Tode
entkräfteten Kranken schnell zu stärken, so daß sie mit viel leichter Mühe der
gründlichen Heilung entgegengeführt werden können, als ohne diese, auch bei Hofe
so beliebt gewordenen Genuß- und Heilnahrungsmittel. Lesen wir folgenden Brief
des Herrn **Dr. Ph. Faivre**, eines der ersten Aerzte und Freund des weltberühm-
ten Leibarztes Herrn **Dr. Melaton** zu Paris: „Ich verordne jetzt fast täglich Ihr
Malzextrakt; gestern hat mein großer Meister und Freund **Dr. Melaton** dasselbe
für meinen Sohn verrieben, den er von einer, in Folge einer kalten Eiterabson-
derung entstandenen belagerten Kräftelosigkeit kurirt. Senden Sie mir daher
wiederum von Ihrem Johann Hoff'schen Malzextrakt u. **Dr. Ph. Faivre**, Arzt,
49 b. rue St. Anne.“ — Schon in einer der früheren Nummern unseres Blattes
brachten wir eine Notiz, die unsere, die deutsche Industrie liebenden Leser gewiß mit
Befriedigung aufgenommen haben werden. Bekanntlich war Ihrer Majestät der
Kaiserin **Eugenie** der Genuß des Hoff'schen Malzextrakt von ihrem Leibarzt
verordnet worden. Sie fand dieses Getränk nicht nur äußerst wohltuend, sondern
wohlschmeckend, daß sie sich dessen mit sehr großem Vergnügen fortgesetzt bedient,
und unter Anderen ihrer Kammerdame, **Wicomtesse Agovady**, davon mitgeteilt
hat. Die Gräfin sagt darüber: „Dies von Ihrer Majestät meiner Kaiserin mir
huldvoll verabreichte Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier finde ich über alle Maßen
vorzüglich und der Gesundheit förderlich. Geben Sie mir von diesem herrlichen Labe-
trank!“ — Die Malz-Gesundheitschokolade wird bei Hofe vorzüglich deswegen an-
deren Sorten vorgezogen, weil sie nicht schleimt und äußerst kräftig. — Nach Aus-
sage der Aerzte in den medizinischen Journalen verdanken diese Fabrikate ihre Heil-
kraft einer besonderen Combination des Malzes mit Kräuterextraktsstoffen, welche
durch ihre Doppelwirkung „Wohlschmack und Heilung“ nothwendig die Beliebtheit
aller Stände erringen mußte. — **Bülow** bei Gröbzig, 1. Septbr. 1868. — Bitte
wiederum um 30 Flaschen Ihres so schönen Bieres. **Fr. von Barner.**

Gestützt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa, über die
Reellität der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, über ihren Wohlge-
schmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre
Heilkraft können wir dieselben als die nützlichsten und angeneh-
msten **Weihnachtsgeschenke** empfehlen.

Fabrik-Preise in Berlin, Neue Wilhelmstr. Nr. 1, sind folgende: Inklusiv Rabatt
und postmäßiger Verpackung kosten 13 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier 2 Hlr. 28 Gr. —
Malz-Gesundheitschokolade 1. Qualität 5 1/2, 2. 5, 3. 4 1/2, 4. 4, 5. 3 1/2, 6. 3, 7. 2 1/2, 8. 2, 9. 1 1/2, 10. 1, 11. 1/2, 12. 1/2, 13. 1/2, 14. 1/2, 15. 1/2, 16. 1/2, 17. 1/2, 18. 1/2, 19. 1/2, 20. 1/2, 21. 1/2, 22. 1/2, 23. 1/2, 24. 1/2, 25. 1/2, 26. 1/2, 27. 1/2, 28. 1/2, 29. 1/2, 30. 1/2, 31. 1/2, 32. 1/2, 33. 1/2, 34. 1/2, 35. 1/2, 36. 1/2, 37. 1/2, 38. 1/2, 39. 1/2, 40. 1/2, 41. 1/2, 42. 1/2, 43. 1/2, 44. 1/2, 45. 1/2, 46. 1/2, 47. 1/2, 48. 1/2, 49. 1/2, 50. 1/2, 51. 1/2, 52. 1/2, 53. 1/2, 54. 1/2, 55. 1/2, 56. 1/2, 57. 1/2, 58. 1/2, 59. 1/2, 60. 1/2, 61. 1/2, 62. 1/2, 63. 1/2, 64. 1/2, 65. 1/2, 66. 1/2, 67. 1/2, 68. 1/2, 69. 1/2, 70. 1/2, 71. 1/2, 72. 1/2, 73. 1/2, 74. 1/2, 75. 1/2, 76. 1/2, 77. 1/2, 78. 1/2, 79. 1/2, 80. 1/2, 81. 1/2, 82. 1/2, 83. 1/2, 84. 1/2, 85. 1/2, 86. 1/2, 87. 1/2, 88. 1/2, 89. 1/2, 90. 1/2, 91. 1/2, 92. 1/2, 93. 1/2, 94. 1/2, 95. 1/2, 96. 1/2, 97. 1/2, 98. 1/2, 99. 1/2, 100. 1/2, 101. 1/2, 102. 1/2, 103. 1/2, 104. 1/2, 105. 1/2, 106. 1/2, 107. 1/2, 108. 1/2, 109. 1/2, 110. 1/2, 111. 1/2, 112. 1/2, 113. 1/2, 114. 1/2, 115. 1/2, 116. 1/2, 117. 1/2, 118. 1/2, 119. 1/2, 120. 1/2, 121. 1/2, 122. 1/2, 123. 1/2, 124. 1/2, 125. 1/2, 126. 1/2, 127. 1/2, 128. 1/2, 129. 1/2, 130. 1/2, 131. 1/2, 132. 1/2, 133. 1/2, 134. 1/2, 135. 1/2, 136. 1/2, 137. 1/2, 138. 1/2, 139. 1/2, 140. 1/2, 141. 1/2, 142. 1/2, 143. 1/2, 144. 1/2, 145. 1/2, 146. 1/2, 147. 1/2, 148. 1/2, 149. 1/2, 150. 1/2, 151. 1/2, 152. 1/2, 153. 1/2, 154. 1/2, 155. 1/2, 156. 1/2, 157. 1/2, 158. 1/2, 159. 1/2, 160. 1/2, 161. 1/2, 162. 1/2, 163. 1/2, 164. 1/2, 165. 1/2, 166. 1/2, 167. 1/2, 168. 1/2, 169. 1/2, 170. 1/2, 171. 1/2, 172. 1/2, 173. 1/2, 174. 1/2, 175. 1/2, 176. 1/2, 177. 1/2, 178. 1/2, 179. 1/2, 180. 1/2, 181. 1/2, 182. 1/2, 183. 1/2, 184. 1/2, 185. 1/2, 186. 1/2, 187. 1/2, 188. 1/2, 189. 1/2, 190. 1/2, 191. 1/2, 192. 1/2, 193. 1/2, 194. 1/2, 195. 1/2, 196. 1/2, 197. 1/2, 198. 1/2, 199. 1/2, 200. 1/2, 201. 1/2, 202. 1/2, 203. 1/2, 204. 1/2, 205. 1/2, 206. 1/2, 207. 1/2, 208. 1/2, 209. 1/2, 210. 1/2, 211. 1/2, 212. 1/2, 213. 1/2, 214. 1/2, 215. 1/2, 216. 1/2, 217. 1/2, 218. 1/2, 219. 1/2, 220. 1/2, 221. 1/2, 222. 1/2, 223. 1/2, 224. 1/2, 225. 1/2, 226. 1/2, 227. 1/2, 228. 1/2, 229. 1/2, 230. 1/2, 231. 1/2, 232. 1/2, 233. 1/2, 234. 1/2, 235. 1/2, 236. 1/2, 237. 1/2, 238. 1/2, 239. 1/2, 240. 1/2, 241. 1/2, 242. 1/2, 243. 1/2, 244. 1/2, 245. 1/2, 246. 1/2, 247. 1/2, 248. 1/2, 249. 1/2, 250. 1/2, 251. 1/2, 252. 1/2, 253. 1/2, 254. 1/2, 255. 1/2, 256. 1/2, 257. 1/2, 258. 1/2, 259. 1/2, 260. 1/2, 261. 1/2, 262. 1/2, 263. 1/2, 264. 1/2, 265. 1/2, 266. 1/2, 267. 1/2, 268. 1/2, 269. 1/2, 270. 1/2, 271. 1/2, 272. 1/2, 273. 1/2, 274. 1/2, 275. 1/2, 276. 1/2, 277. 1/2, 278. 1/2, 279. 1/2, 280. 1/2, 281. 1/2, 282. 1/2, 283. 1/2, 284. 1/2, 285. 1/2, 286. 1/2, 287. 1/2, 288. 1/2, 289. 1/2, 290. 1/2, 291. 1/2, 292. 1/2, 293. 1/2, 294. 1/2, 295. 1/2, 296. 1/2, 297. 1/2, 298. 1/2, 299. 1/2, 300. 1/2, 301. 1/2, 302. 1/2, 303. 1/2, 304. 1/2, 305. 1/2, 306. 1/2, 307. 1/2, 308. 1/2, 309. 1/2, 310. 1/2, 311. 1/2, 312. 1/2, 313. 1/2, 314. 1/2, 315. 1/2, 316. 1/2, 317. 1/2, 318. 1/2, 319. 1/2, 320. 1/2, 321. 1/2, 322. 1/2, 323. 1/2, 324. 1/2, 325. 1/2, 326. 1/2, 327. 1/2, 328. 1/2, 329. 1/2, 330. 1/2, 331. 1/2, 332. 1/2, 333. 1/2, 334. 1/2, 335. 1/2, 336. 1/2, 337. 1/2, 338. 1/2, 339. 1/2, 340. 1/2, 341. 1/2, 342. 1/2, 343. 1/2, 344. 1/2, 345. 1/2, 346. 1/2, 347. 1/2, 348. 1/2, 349. 1/2, 350. 1/2, 351. 1/2, 352. 1/2, 353. 1/2, 354. 1/2, 355. 1/2, 356. 1/2, 357. 1/2, 358. 1/2, 359. 1/2, 360. 1/2, 361. 1/2, 362. 1/2, 363. 1/2, 364. 1/2, 365. 1/2, 366. 1/2, 367. 1/2, 368. 1/2, 369. 1/2, 370. 1/2, 371. 1/2, 372. 1/2, 373. 1/2, 374. 1/2, 375. 1/2, 376. 1/2, 377. 1/2, 378. 1/2, 379. 1/2, 380. 1/2, 381. 1/2, 382. 1/2, 383. 1/2, 384. 1/2, 385. 1/2, 386. 1/2, 387. 1/2, 388. 1/2, 389. 1/2, 390. 1/2, 391. 1/2, 392. 1/2, 393. 1/2, 394. 1/2, 395. 1/2, 396. 1/2, 397. 1/2, 398. 1/2, 399. 1/2, 400. 1/2, 401. 1/2, 402. 1/2, 403. 1/2, 404. 1/2, 405. 1/2, 406. 1/2, 407. 1/2, 408. 1/2, 409. 1/2, 410. 1/2, 411. 1/2, 412. 1/2, 413. 1/2, 414. 1/2, 415. 1/2, 416. 1/2, 417. 1/2, 418. 1/2, 419. 1/2, 420. 1/2, 421. 1/2, 422. 1/2, 423. 1/2, 424. 1/2, 425. 1/2, 426. 1/2, 427. 1/2, 428. 1/2, 429. 1/2, 430. 1/2, 431. 1/2, 432. 1/2, 433. 1/2, 434. 1/2, 435. 1/2, 436. 1/2, 437. 1/2, 438. 1/2, 439. 1/2, 440. 1/2, 441. 1/2, 442. 1/2, 443. 1/2, 444. 1/2, 445. 1/2, 446. 1/2, 447. 1/2, 448. 1/2, 449. 1/2, 450. 1/2, 451. 1/2, 452. 1/2, 453. 1/2, 454. 1/2, 455. 1/2, 456. 1/2, 457. 1/2, 458. 1/2, 459. 1/2, 460. 1/2, 461. 1/2, 462. 1/2, 463. 1/2, 464. 1/2, 465. 1/2, 466. 1/2, 467. 1/2, 468. 1/2, 469. 1/2, 470. 1/2, 471. 1/2, 472. 1/2, 473. 1/2, 474. 1/2, 475. 1/2, 476. 1/2, 477. 1/2, 478. 1/2, 479. 1/2, 480. 1/2, 481. 1/2, 482. 1/2, 483. 1/2, 484. 1/2, 485. 1/2, 486. 1/2, 487. 1/2, 488. 1/2, 489. 1/2, 490. 1/2, 491. 1/2, 492. 1/2, 493. 1/2, 494. 1/2, 495. 1/2, 496. 1/2, 497. 1/2, 498. 1/2, 499. 1/2, 500. 1/2, 501. 1/2, 502. 1/2, 503. 1/2, 504. 1/2, 505. 1/2, 506. 1/2, 507. 1/2, 508. 1/2, 509. 1/2, 510. 1/2, 511. 1/2, 512. 1/2, 513. 1/2, 514. 1/2, 515. 1/2, 516. 1/2, 517. 1/2, 518. 1/2, 519. 1/2, 520. 1/2, 521. 1/2, 522. 1/2, 523. 1/2, 524. 1/2, 525. 1/2, 526. 1/2, 527. 1/2, 528. 1/2, 529. 1/2, 530. 1/2, 531. 1/2, 532. 1/2, 533. 1/2, 534. 1/2, 535. 1/2, 536. 1/2, 537. 1/2, 538. 1/2, 539. 1/2, 540. 1/2, 541. 1/2, 542. 1/2, 543. 1/2, 544. 1/2, 545. 1/2, 546. 1/2, 547. 1/2, 548. 1/2, 549. 1/2, 550. 1/2, 551. 1/2, 552. 1/2, 553. 1/2, 554. 1/2, 555. 1/2, 556. 1/2, 557. 1/2, 558. 1/2, 559. 1/2, 560. 1/2, 561. 1/2, 562. 1/2, 563. 1/2, 564. 1/2, 565. 1/2, 566. 1/2, 567. 1/2, 568. 1/2, 569. 1/2, 570. 1/2, 571. 1/2, 572. 1/2, 573. 1/2, 574. 1/2, 575. 1/2, 576. 1/2, 577. 1/2, 578. 1/2, 579. 1/2, 580. 1/2, 581. 1/2, 582. 1/2, 583. 1/2, 584. 1/2, 585. 1/2, 586. 1/2, 587. 1/2, 588. 1/2, 589. 1/2, 590. 1/2, 591. 1/2, 592. 1/2, 593. 1/2, 594. 1/2, 595. 1/2, 596. 1/2, 597. 1/2, 598. 1/2, 599. 1/2, 600. 1/2, 601. 1/2, 602. 1/2, 603. 1/2, 604. 1/2, 605. 1/2, 606. 1/2, 607. 1/2, 608. 1/2, 609. 1/2, 610. 1/2, 611. 1/2, 612. 1/2, 613. 1/2, 614. 1/2, 615. 1/2, 616. 1/2, 617. 1/2, 618. 1/2, 619. 1/2, 620. 1/2, 621. 1/2, 622. 1/2, 623. 1/2, 624. 1/2, 625. 1/2, 626. 1/2, 627. 1/2, 628. 1/2, 629. 1/2, 630. 1/2, 631. 1/2, 632. 1/2, 633. 1/2, 634. 1/2, 635. 1/2, 636. 1/2, 637. 1/2, 638. 1/2, 639. 1/2, 640. 1/2, 641. 1/2, 642. 1/2, 643. 1/2, 644. 1/2, 645. 1/2, 646. 1/2, 647. 1/2, 648. 1/2, 649. 1/2, 650. 1/2, 651. 1/2, 652. 1/2, 653. 1/2, 654. 1/2, 655. 1/2, 656. 1/2, 657. 1/2, 658. 1/2, 659. 1/2, 660. 1/2, 661. 1/2, 662. 1/2, 663. 1/2, 664. 1/2, 665. 1/2, 666. 1/2, 667. 1/2, 668. 1/2, 669. 1/2, 670. 1/2, 671. 1/2, 672. 1/2, 673. 1/2, 674. 1/2, 675. 1/2, 676. 1/2, 677. 1/2, 678. 1/2, 679. 1/2, 680. 1/2, 681. 1/2, 682. 1/2, 683. 1/2, 684. 1/2, 685. 1/2, 686. 1/2, 687. 1/2, 688. 1/2, 689. 1/2, 690. 1/2, 691. 1/2, 692. 1/2, 693. 1/2, 694. 1/2, 695. 1/2, 696. 1/2, 697. 1/2, 698. 1/2, 699. 1/2, 700. 1/2, 701. 1/2, 702. 1/2, 703. 1/2, 704. 1/2, 705. 1/2, 706. 1/2, 707. 1/2, 708. 1/2, 709. 1/2, 710. 1/2, 711. 1/2, 712. 1/2, 713. 1/2, 714. 1/2, 715. 1/2, 716. 1/2, 717. 1/2, 718. 1/2, 719. 1/2, 720. 1/2, 721. 1/2, 722. 1/2, 723. 1/2, 724. 1/2, 725. 1/2, 726. 1/2, 727. 1/2, 728. 1/2, 729. 1/2, 730. 1/2, 731. 1/2, 732. 1/2, 733. 1/2, 734. 1/2, 735. 1/2, 736. 1/2, 737. 1/2, 738. 1/2, 739. 1/2, 740. 1/2, 741. 1/2, 742. 1/2, 743. 1/2, 744. 1/2, 745. 1/2, 746. 1/2, 747. 1/2, 748. 1/2, 749. 1/2, 750. 1/2, 751. 1/2, 752. 1/2, 753. 1/2, 754. 1/2, 755. 1/2, 756. 1/2, 757. 1/2, 758. 1/2, 759. 1/2, 760. 1/2, 761. 1/2, 762. 1/2, 763. 1/2, 764. 1/2, 765. 1/2, 766. 1/2, 767. 1/2, 768. 1/2, 769. 1/2, 770. 1/2, 771. 1/2, 772. 1/2, 773. 1/2, 774. 1/2, 775. 1/2, 776. 1/2, 777. 1/2, 778. 1/2, 779. 1/2, 780. 1/2, 781. 1/2, 782. 1/2, 783. 1/2, 784. 1/2, 785. 1/2, 786. 1/2, 787. 1/2, 788. 1/2, 789. 1/2, 790. 1/2, 791. 1/2, 792. 1/2, 793. 1/2, 794. 1/2, 795. 1/2, 796. 1/2, 797. 1/2, 798. 1/2, 799. 1/2, 800. 1/2, 801. 1/2, 802. 1/2, 803. 1/2, 804. 1/2, 805. 1/2, 806. 1/2, 807. 1/2, 808. 1/2, 809. 1/2, 810. 1/2, 811. 1/2, 812. 1/2, 813. 1/2, 814. 1/2, 815. 1/2, 816. 1/2, 817. 1/2, 818. 1/2, 819. 1/2, 820. 1/2, 821. 1/2, 822. 1/2, 823. 1/2, 824. 1/2, 825. 1/2, 826. 1/2, 827. 1/2, 828. 1/2, 829. 1/2, 830. 1/2, 831. 1/2, 832. 1/2, 833. 1/2, 834. 1/2, 835. 1/2, 836. 1/2, 837. 1/2, 838. 1/2, 839. 1/2, 840. 1/2, 841. 1/2, 842. 1/2, 843. 1/2, 844. 1/2, 845. 1/2, 846. 1/2, 847. 1/2, 848. 1/2, 849. 1/2, 850. 1/2, 851. 1/2, 852. 1/2, 853. 1/2, 854. 1/2, 855. 1/2, 856. 1/2, 857. 1/2, 858. 1/2, 859. 1/2, 860. 1/2, 861. 1/2, 862. 1/2, 863. 1/2, 864. 1/2, 865. 1/2, 866. 1/2, 867. 1/2, 868. 1/2, 869. 1/2, 870. 1/2, 871. 1/2, 872. 1/2, 873. 1/2, 874. 1/2, 875. 1/2, 876. 1/2, 877. 1/2, 878. 1/2, 879. 1/2, 880. 1/2, 881. 1/2, 882. 1/2, 883. 1/2, 884. 1/2, 885. 1/2, 886. 1/2, 887. 1/2, 888. 1/2, 889. 1/2, 890. 1/2, 891. 1/2, 892. 1/2, 893. 1/2, 894. 1/2, 895. 1/2, 896. 1/2, 897. 1/2, 898. 1/2, 899. 1/2, 900. 1/2, 901. 1/2, 902. 1/2, 903. 1/2, 904. 1/2, 905. 1/2, 906. 1/2, 907. 1/2, 908. 1/2, 909. 1/2, 910. 1/2, 911. 1/2, 912. 1/2, 913. 1/2, 914. 1/2, 915. 1/2, 916. 1/2, 917. 1/2, 918. 1/2, 919. 1/2, 920. 1/2, 921. 1/2, 922. 1/2, 923. 1/2, 924. 1/2, 925. 1/2, 926. 1/2, 927. 1/2, 928. 1/2, 929. 1/2, 930. 1/2, 931. 1/2, 932. 1/2, 933. 1/2, 934. 1/2, 935. 1/2, 936. 1/2, 937. 1/2, 938. 1/2, 939. 1/2, 940. 1/2, 941. 1/2, 942. 1/2, 943. 1/2, 944. 1/2, 945. 1/2, 946. 1/2, 947. 1/2, 948. 1/2, 949. 1/2, 950. 1/2, 951. 1/2, 952. 1/2, 953. 1/2, 954. 1/2,

Zur Festbäckerei offerire:
Extra fein gem. Raffinade
 p. 7 u.
Reine bayr. Schmelzbuter
 8 u. 9 Gr. p. u.
Beste neue Elemé-Rosinen
 p. 7 u. 8 u., p. u. 5 u. 4 Gr.
Neue Zante - Corinthen p. u.
 3 u. 4 Gr.
Prima Sicil. Mandeln p. u.
 10 Gr.,
 sowie sämmtliche Gewürze in reiner vorzüglicher Qualität.
Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Nachstehende Caffee's täglich frisch gebrannt:
 ff. braunen Java à Pfd. 17 1/2 Gr.,
 ff. Perl (Mocca) à - 15 -
 f. Demerary à - 14 -
 f. Tillichery à - 13 -
 f. Java à - 12 -
 f. Lagnayra à - 10 -
 sämmtlich von einem kräftigen Geschmack bei

Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Prima Oberschaufel- u. Talgseife p. 8 u.,
 do. Talgseife - - 9 -
 sowie sehr schöne Naturkernseife empfiehlt

Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Feinste Stassfurter Raffinade
 in Broden à u. 5 Gr. bei
Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Saure Gurken,
 schöne harte Waare, in Oghofen u. Schocken billigt bei

Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Bestes amerik. Steinöl à Quart
 5 Gr., sowie
Prima wasserhelles Solaröl à Quart
 3 Gr. offerirt

Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Alten Nordhäuser Kornbranntwein
 à Quart 5 Gr., sowie
 sämmtliche Aquavite à Quart
 5 Gr. in Gebinden billigt bei

Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Prima Sächsische u. Thüringer Tafelbuter empfiehlt

Carl Brodkorb jun.,
 Fl. Ulrichsstr. Nr. 9.

Wiederverkäufern u. Entnehmern
 größerer Posten 5 % Rabatt.

Windmühlen-Verkauf.
 Eine noch sehr gute Bockmühle mit 3 Gängen, 1850 neu gebaut, ist sofort zum Abbruch oder auch sonst sehr preiswürdig zu kaufen. Näheres durch

Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Stummsdorf.
 Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung von feinen Honigtuchen, Confecturen und Christbaumsachen aller Art erlaube mir bestens zu empfehlen.
J. F. Cyhner.
 NB. Bei Abnahme von 1 \mathcal{R} . Honigtuchen gebe für 15 Gr. Rabatt.

Ein Gut von 77 Morg. Feld, $\frac{1}{2}$ St. von Leipzig, Feld in einem Plan am Gehöft, beste Bodenklasse, desgl. mit schönen Wiesen, vollst. Invent. u. vorhand. Vorräthe, viel Futter, auch schönes lebendes Inventar, ist bei 7000 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen. Rest steht hypothekarisch darauf fest. Näheres Königl. sächs. Lotterie-Collecte des Hrn. **J. A. Borzisch,** Reudnitz an Leipzig, Kohlgartenstraße.

Julius Kramm

empfehl't:

Extra frischen russischen Caviar, grau, großkörnig u. wenig gesalzen, im Ganzen, sowie in schönen Porzellan-Büchsen von $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd. Inhalt, echt Straßburger Gänseleber-Pasteten, grosse Rügenwalder Präsent-Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Gänsekeulen u. Gänsepökelfleisch,

täglich frische Holsteiner Austern, fetten geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs, große Bremer, Lüneburger u. Weichsel-Neunaugen, in $\frac{1}{2}$ Schock u. $\frac{1}{4}$ Schock-Fäßchen, frische Stralsunder Bratheringe, 1868er Sardines à l'huile von Philippe u. Canaud, in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Blechdosen,

russische Sardinien u. Christiania-Anchovis, in Fässern von 3 Pfd. bis 6 Pfd., auch einzeln, frische Göttinger Leber-Trüffel-Wurst, echte Waltershäuser u. Braunschweiger Cervelatwurst, nebst echt Hamburger Rauchfleisch, Schinken roh u. abgekocht.

Neue 1868er Schalmandeln à la Princesse, neue 1868er Imperial-Trauben-Rosinen, neue Smyrna-Tafelkeigen, sowie neue Kranzkeigen, neue italienische Brünellen in Schachteln von $\frac{1}{2}$ - 2 Pfd., neue Sultan-Rosinen, à Pfd. 6 u. 7 Sgr., besonders zum Backen sehr zu empfehlen, neues Genueser Citronat, à Pfd. 10 Sgr. bis 12 Sgr., in Schachteln billigt, sowie candirte Orange-Schale.

1868er Chiavari, Istrianer, Panama- u. Sicilianer Lamberts-Nüsse, solche empfing erst heut, neue rheinische Wallnüsse, à Schock 2 Sgr., für 1 Thaler 16 Schock,

Die ersten Messinaer Apfelsinen u. Citronen trafen soeben ein, neue Catharinen-Pflaumen, türkische Pflaumen, rheinische Brünellen u. amerikanische Nessel, frische italienische Maronen u. teltower Rübchen, frische Trüffeln, sowie getrocknete Trüffeln, Champignons, Morehen, echt Westph. Pumpnickel in Broden von 1 bis 5 Pfd.

Geschäfts-Übergabe.

Mit dem heutigen Tage übergab ich mein Weingeschäft, gr. Märkerstraße 14, meinem Bruder Jacob Broich. Indem ich für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich gleichzeitig, dieses meinem Bruder zuzuwenden, der stets bemüht sein wird, in gleicher Weise das Geschäft ungeschmälert fortzusetzen.
 Halle, den 17. December 1868.
Peter Broich.

Bezugnehmend auf obige Anzeige werde ich nach Kräften stets bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung, reichhaltiger Speisekarte und reicher Auswahl vorzüglicher reingehaltener und preiswürdiger Weine meine verehrten Kunden und Gönner zufrieden zu stellen. Erlaube mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß vom 1. Januar ab mehrere Zimmer zur Abhaltung geschlossener kleinerer und größerer Gesellschaften zur Verfügung stehen. Bei Diner's u. Souper's werde ich stets für ausgezeichnete Küche bei allerbilligster Preis-Notirung Sorge tragen.
 Die bestandene Firma wird in soweit abgeändert, daß es nunmehr statt **Peter Broich, Jacob Peter Broich** heißt, und wollen meine verehrlichen Kunden ges. davon Notiz nehmen.

Hochachtungsvoll
Jacob Peter Broich.

Musik-Offerte.

Ein gutes Musikchor weist zum Sylvesterabend und Neujahr, so wie zu jeder Zeit nach **Fr. Karbaum,** Fl. Brauhausg. 6.

Für Wiederverkäufer u. en detail Gratulationskarten, Neue erste u. scherzhafte, bei **L. Rosenberg,** gr. Ulrichsstr. 11.



Für die **Weihnachtszeit** empfiehlt der Unterzeichnete eine reiche Auswahl von **Bilderbüchern, gebundenen Büchern, illustr. Werken** etc. für die Jugend sowohl als auch für Erwachsene. Besonders mache ich auf mein grosses Lager von **Oelfarbindruckbildern**, welche mit und ohne Goldrahmen zu **sehr billigen Preisen** verkaufe, aufmerksam.

G. Knapp, Verl.- u. Sort.-Buchhandlung in **Halle** (gr. Märkerstr. 23).

Grösste Auswahl passender Hochzeits- und Weihnachtsgeschenke

von einem bis zu 200 Thlr., Fabrikate der **Electro-Magnetic- u. Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a/M. u. Leipzig,
Petersstrasse 11, Hôtel Russie.

Grösstes Fabriklager nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabeln, Messer, Guilliers, Plateaux, The- und Café-Services, Weinfühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenkel, Unterfasser, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons u. c.

Alleiniger Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei
Eduard Ludwig,

Hôtel de Russie, Petersstrasse 11.

Affortirtes Lager feiner Portefeulle- und Lederwaaren.
Einkauf von Gold u. Juwelen.



Marie Illers, Leipzig,

Petersstrasse Nr. 10, Hôtel de Russie,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager.

Gardinen, Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, **Negligestoffe Piqué's, Bettdecken, Corsetten.**

Ballroben in den neuesten Arrangements, **Mull zu Ballkleidern**, sowie **Tüll, Gaze, Tarlatan, Tülles und Spitzen, gestickte Streifen und Einsätze.**

Neuheiten in Blousen, Fichus, Chemisetten, Schleiern, Hauben, Baschlicks, seidene Schürzen, gestickte Taschentücher, Garnituren, Jupons, sowie ihr Lager fertiger Damenwäsche, unter Zusicherung der besten Bedienung und billigsten Preise.

Otto Giseke, Schmeerstr. 31,

empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

Singer & Co. Original-Nähmaschinen

für Familien Littr. A.,

für Herrenschneider Nr. 2,

Wheeler & Wilson Original Nr. 1 u. 2,

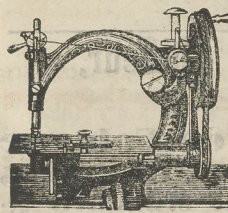
Nach Wheeler & Wilson,

Elias Howe jun. Original Nr. 2, 3 u. 4,

Kleine Doppelsteppstich-Nähmaschinen,

Doppelsteppstich-Handnähmaschinen,

Clemens Müller Handnähmaschinen.



Seide, Zwirn, Nadeln, Oel für Maschinen.

Waschmaschinen, Ausringemaschinen, Brodschneidemaschinen, Apfelschälmaschinen, Verbesserte Fleischhackmaschinen, grob- und feinschneidig zu stellen,
Eierprüfer

empfiehlt

Otto Giseke, Schmeerstr. 31.

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

5. 5. 5. Leipzigerstrasse 5. 5. 5,

vis à vis dem „goldnen Löwen“.

Um mit dem Rest der aus der **Bernhard Cohn'schen Concurs-Masse** herrührenden Leinewaaen so schnell als möglich gegen baare Zahlung zu räumen, sind die Preise noch **20 %** unter der Taxe herunter gesetzt. Es wird daher ein geehrtes Publikum ganz besonders hierauf aufmerksam gemacht, da sich die Gelegenheit wohl schwer wieder bieten dürfte, so vorteilhaft und reell gerade in Leinewaaen kaufen zu können. Das Lager besteht noch in:

Leinen, Bettzeug, Drells, Federleinen, Bettbar- chent, Tisch- u. Handtücher, Gardinen, Blousen, Garni- turen, Weissstickereien, gestickte u. leinene Taschen- tücher, Morgenhauben, Schleier, Toiletendecken, Spitzen, Tülls, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kragen, Man- chetten, Einsätze, Chemisettes, Shirtings, Negligestoffe, Stangen- u. Halbleinen, Piqués, weisse Bettrells u. Decken etc., Corsets, Unterrockrüschen, Mulls, Batist, Nansock, Tarlatans, wollene Hemden etc. etc.

NB. Mehrere Hundert Dgd. rein leinene Herren-Kragen v. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ Gr. d. Dgd., Oberhemden das St. von 20 Gr. Arbeitshemden von 25 Gr. das Stück an.

Grosse Oelgemälde-Auction!

Montag den **21. Decbr.** Vorm. 10— 12 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der noch vorhandenen **Oelgemälde**. Dieselben können als billige schöne Geschenke und reizenden Zimmerschmuck bestens empfohlen werden, und sehen zur Besichtigung im Auctionslocale, Schmeerstrasse 24, bereit.

37. Leipzigerstrasse 37,

empfiehlt sein Lager von allen **Manufaktur- ren**, so auch fertige **Höcke, Jacken, Kin- dermäntel und Schürzen**, um aber mit einigen Artikeln zu räumen, verkaufe Alles sehr billig.

vis à vis dem rothen Hof, 37. G. Keller. 37.

Reisszeuge

von den einfachsten Schulreisszeugen bis zu den feinsten, genau und sauber gearbeiteten, em- pfiehlt in großer Auswahl

Ferdinand Dehne.

Zu Weihnachts-Geschenken

gediegene und billige

Gold- und Silberwaaren

bei **M. Goldschmidt**, kl. Klausstr. 14, 1 Treppe.

Bruchbandagen bei **F. Langes Söhne.**

Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen **Sicht-Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Kranken**, die ich in Be- handlung habe, als auch denjenigen, die meine Hülfe in Anspruch zu nehmen beabsich- tigen, hiernit zur Nachricht, dass ich von **Coburg nach Berlin** übersiedelt bin.

Dr. Müller,

jetzt Berlin, Mauerstr. 63, 1 Tr.

Kurprospecte gratis und franco.

Wunderbemittelte finden Berücksichtigung.

Epileptische Krämpfe

(Fallouch) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Ankündigung ausgezeichnetener Räuchermittel.

Duft-Essig zu $\frac{1}{2}$ Gr., **indischer Räucherbalsam** zu 3 Gr. u. 6 Gr. das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke zeich- nen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Halle a/S. bei

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.



Ein starkes Arbeitspferd, schwarz- braun, oder zwei flotte Dürpreußen, Fische, sehen zum Verkauf bei **G. Wolf**, Brauereibesitzer in Schraplau.

Lager
fertiger Wäsche, Stickereien,
Gardinen, Mulls, Batiste, Shir-
tings, Corsetts u. Crinolinen.
Namentlich mache

D. Mehlmann,
Halle a/S., großer Berlin Nr. 13.

Lager
confectionirter Weiss- u. Wollen-
waren, englische u. französische
Tulle u. Spitzen.

zu Weihnachts-Einkäufen
auf mein reiches Lager in **Blousen, Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Stepp-
und Moiré-Röcke, Negligé-Hauben, weisse Röcke, wollene Hemden
und Jacken, Taffet- und Moiré-Schürzen,** reizende
Kinder-Garderobe,
wie **Blousen, Röcke, Capotten, Hüthen, Baretts, Lätzchen** u. s. w.
Vorstehende sämtliche Artikel lasse ich selbst anfertigen und bin daher in den Stand gesetzt, die **billigsten Preise** zu stellen.
Auswahlendungen nach außerhalb, sowie am Plage selbst, stehen zu Diensten.

D. Mehlmann, Halle a/S., großer Berlin 13.

**Die Galanterie-, Reise- u. Jagdeffecten-Handlung
von Richard Pauly,**

Halle, gr. Steinstr. Nr. 8,

bietet für diese Saison eine reiche Auswahl der schönsten und nützlichsten Weihnachtsgeschenke zu den billigsten Preisen.
Um mich nur der Fabrication widmen zu können, verkaufe ich, um schnell zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen.
Als kurzer Auszug des Lagers:

Damen-Stuis zum Sticken, Nähen, Säkeln u. s. w. in Hundertelei. Reise-Necessaires mit u. ohne Füllungen, vom
einfachsten bis höchsten Luxus. Wiener und Pariser Nippisch-Gegenstände und Bijouterien, Ball-, Concert- und
Promenadenfächer. Wiener und Karlobader Holzwaren mit und ohne Beschlagn. Wiener und Offenbacher feinste und
praktische Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Brieftaschen, Acten- und Notennappen u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Reise- und Jagdartikel eigener Fabrik, so reichhaltig wie nur die größten Läger der bedeutendsten
Etablissemens Deutschlands bieten können.

Neujahrs Gratulationskarten scharfsten und ersten Inhalts.



Albert Wiener, Coiffeur,

große Steinstraße 14,

empfiehlt sein Lager von **ächtem Eau de Cologne**
in Kistchen, ganzen und halben Flaschen, **Parfümerien,**
Toilette-Seifen, Bürsten und **Kämmen** ge-
neigter Beachtung.

Meinen Salon zum **Haarschneiden** und **Fräsen**, in wel-
chem eine durch Transmission getriebene **Camp'sche Kopf-
Bürstmaschine** aufgestellt ist, empfehle ich freundlicher Be-
nutzung. — Nicht annähernd so kraftvoll und angenehm gleich-
mäßig rotirend arbeiten andere kleine Maschinen und Hand-Walzen-
bürsten, als die in **Halle nur in meinem Salon** sich
befindliche **Camp'sche Maschine.**

Albert Wiener, Coiffeur, gr. Steinstr. 14.

Laterna magica, Nebelbild-Apparate,
so wie hierzu gehörige einzelne **Farbenspiele (Chromatrops), beweg-
liche Bilder** etc. empf.

Jul. Herm. Schmidt, Mechaniker, Schmeerstr. 29.

Leipzig, Woldemar Schiffner Dresden,
Grimm Str. 37. Schloßstr. 1.
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein **reichhaltiges Lager** von
Regen- u. Sonnenschirmen
zu den **billigsten Preisen.**
Eine **Partie Sonnenschirme** werden unter dem **Kostenpreis** verkauft.

Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91,
empfiehlt seine **Spiel-, Galanterie- und
Korbwaren** zur **gütigen Beachtung.**

Copirbücher

nur **vorzüglichster brauchbarer Qualität**, in Leinen dauerhaft gebunden, mit gedrucktem,
mit rotha Lösspapier durchschossenem Register, 1000 Blatt m. Register à Stück zu **1 Thlr.,**
1 1/2 Thlr. und **1 1/2 Thlr.,** 800 und 500 Blatt stark entsprechend billiger, empfiehlt
Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Mittag gegen 1 Uhr wurden wir
durch die glückliche Geburt eines munteren Mäd-
chens hoch erfreut.

Merseburg, den 18. Decbr. 1868.

Gustav Eckhardt,

Helene Eckhardt geb. Hübner.

Verlobungs-Anzeige.

Ida Drechsler, Verlobte
Rudolf Mühlrath,
Sangerhausen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr entzog uns der uner-
bitliche Tod unser einziges, heißgeliebtes Töch-
terchen **Ida**, in dem zarten Alter von 2 Jah-
ren, was wir tief betrübt Verwandten und
Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme
hiedurch anzeigen.

Delitzsch, den 18. December 1868.

Eduard Große,
Emilie Große geb. Troitsch.

Bekanntmachungen. Gasthofs-Verkauf.

Wegen Krankheit beabsichtige meinen in einer Provinzialstadt von 5000 Einwohnern, in der Gegend von Halle, an der Magdeburg-Halle'schen Chaussee belegenen Gasthof, mit großem neu erbautem Tanzsaal, großem Keller und Wirtschaftsräumen, einem 2 Morgen großen, beim Gasthof belegenen Obst- u. Gemüsegarten, mit oder ohne nahe an der Stadt belegenen 10 Morgen bestem Acker, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gleichzeitig mache ich noch darauf aufmerksam, daß die in Angriff genommene Eisenbahn, deren Bahnhof unmittelbar dem Grundstücke nahe gelegt wird, den Werth desselben später bedeutend erhöht.
Die Uebergabe des Grundstücks nebst Inventar kann jeden Tag geschehen und bitte die Adresse bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. zu erfragen.

Vorteilhafter Hausverkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein zu West in a/c. in der Gönnern'schen Straße belegenes höchstes Wohnhaus mit Seiten-, Hintergebäude u. Garten zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann daran stehen bleiben, und eignet sich dasselbe hauptsächlich für Material- oder Seilergeschäft, da beides darin betrieben wurde. Reflectanten belieben sich direct franco an mich zu wenden. **Ed. Winkler** in Eisleben.

Gesucht

wird ein zuverlässiger Vertreter einer Fabrik imprägnirter Tapeten für Halle und Umgegend.

Gefällige Adressen werden unter **A. N. # 5. poste rest. Cöthen** franco erbeten.

Eine geübte Putzmacherin sucht jetzt od. später eine Stelle als Directrice. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann, welcher seine Beherzung in einer größeren Material-Handlung, verbunden mit Destillation und Bankgeschäft, seit 1. October v. J. bestanden hat, jetzt noch in einem ähnlichen Geschäft als Commis servirt und in diesem die Comptoirarbeiten, kleine Reisen, theilweise auch das Lager und Detailverkauf besorgt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Principale, für Neujahr oder späterhin unter verschiedenen Ansprüchen einen Comptoir-, Reise- oder Lagerposten, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten werden unter **M. G. poste restante Zeitz** franco erbeten.

Mikroskopische Fleisch Untersuchungen kann ich nur dann annehmen, wenn mir dieselben spätestens einen Tag zuvor angezeigt werden.
Börbig, G. Mohrstedt, Apotheker.

Im Auftrage der Direction der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft löse ich die per 1. Januar fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen und der Stamm-Actien La, B. (Gotha-Leinesfelde) **Reinhold Steckner.** kostenfrei ein.

Falcken's Frisir- und Haarschneide-Salon, grosse Märkerstrasse Nr. 2.

empfehle sein reichhaltiges Lager künstlicher Haararbeiten im neuesten pariser Geschmack, vorzüglich: **Zöpfe, Chignons, Perrücken, Scheitel, Armbänder** u. s. w. Ferner: **ff. Parfümerien** und **Toilette-Gegenstände** aus den berühmtesten Fabriken Deutschlands, Englands und Frankreichs, sowie alle Sorten **Kämme, Bürsten, Waschröller** und **Necessaires**.
N. B. Ganz besonders mache auf meine **Cartonagen** (gefüllte Parfümerietäschchen) und **Attrapen** aufmerksam, welche ich wegen Aufgabe dieses Artikels von heute ab zu **Fabrikpreisen** ausverkaufe.

August Falcke,

Herren- u. Damen-Friseur, gr. Märkerstraße Nr. 2.

No. 7. Auffallend billige Preise No. 7.

Größtes Lager von Winter-

Ueberziehern in nur guten Stoffen von **6** fl. an.

Schlafröcke, dick wattirt, von **3** fl. an.

Tuchröcke in jedem beliebigen Genre von **5 1/2** fl. an.

Arbeitsbeinkleider zu noch nie dagewesenen Preisen.

Velour- und Double-Havelocks von **7** fl. an.

Bränner und Niederländer Beinkleider in den neuesten Dessins.

Jaquets in den neuesten Façons von **2 1/2** fl. an.

Elegante Fracks von **6 1/2** fl. an.

Buckskin- und Stoff-Westen von **1 1/4** fl. an.

Ein geschmackvolles Sortiment **Stoff- und Buckskin-**

Röcke zu erstaunend billigen Preisen.

Gustav Bieber,

Leipziger Strasse No. 7,

im Hause der Frn. Gebr. Keil.

Comprimirte Ricinusölpommade in Stangen à 5 Sgr., theilt die nämlichen allgemein anerkannten Wirkungen der Ricinusölpommade in Büchsen und dient gleichzeitig als Cosmétique für Härte.

Neues Hühneraugenmittel à Fl. 6 Sgr., befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem Uebel.

Echt englische Stiefelwiche in Dosen à 2 1/2 und 1 1/2 Sgr. Dieses neue Product giebt einem schönen tief schwarzen Glanz und schützt in Folge ihres Paraffin- und Glycerin-Gehalts das Leder gegen Spingen und Austrocknen.

Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein ic., à Fl. 3 Sgr.

Echt holländische Möbelpolitur à Fl. 4 Sgr.

Königs-Räucherpulver à Fl. 5 und 2 1/2 Sgr.

Zu haben bei

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

gr. Ulrichsstr. 50. **Julius Rawack** gr. Ulrichsstr. 50.

Um in dieser Saison mit meinem Lager selbstgefertigter Pelzwaaren zu räumen verkaufe ich dieselben zu auffallend billigen Preisen.

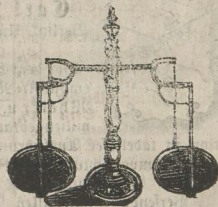


Halle a/Saale.

Geaichte Brücken- u. Tafelwaagen

in verschiedenen Größen empfehle unter Garantie, sowie geaichte eiserne und messingene Gewichte zu billigen festen Preisen.

Chr. Glaser,
große Klausstraße 24.



Da ich von Ostern 1869 ab **nur mein Engros-Geschäft** betreibe und wegen **Erweiterung** desselben mein Domicil nach Leipzig, Grimmaische Strasse Nr. 4, verlege, so beabsichtige ich von heute ab **sehr viele Artikel** meines Ladengeschäftes zu **herabgesetzten** aber **festen** Preisen auszuverkaufen und erlaube mir ein geehrtes Publikum **besonders** auf mein noch **vortrefflich assortirtes Spielwaarenlager** aufmerksam zu machen.

Leipzigerstr. 11. **E. P. Gerlach, Leipzigerstr. 11.**

Specielle Wirkung

des **Anatherin-Mundwassers**

von **Dr. J. G. Popp**, prakt. Zahnarzt, dargestellt von **Dr. Julius Janell**, prakt. Arzt u.

Verordnet auf der k. k. Klinik zu Wien von den Herren **Dr. Professor Oppolzer**, Rector Magnif., fgl. fächs. Hofrath **Dr. v. Kletzinski**, **Dr. Brants**, **Dr. Heller** u. Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt. Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim zwischen und auf den Zähnen. Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen zurückgebliebenen Fleischtheilchen durch ihren Uebergang in Fäulniß die Substanz der Zähne bedrohen und einen üblen Geruch aus dem Munde verbreiten.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Eshärtung entgegenarbeitet. Denn ist auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Weisfrasse ergriffen, geht ebenfalls zu Grunde und stößt die gesunden Zähne an. Es giebt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zerlegt und abspült.

Sehr nützbringend bewährt es sich in Reinerhaltung künstlicher Zähne. Es erhält dieselben in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanze, verhütet den Ansat des Weinsteiens, sowie es selbe vor jedem üblen Geruch bewahrt.

Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen, welche hohle und brandige Zähne mit sich bringen, sondern thut dem weiteren Umschreiten des Uebels Einhalt.

Ebenso bewährt sich das Anatherin-Mundwasser auch gegen Fäulniß im Zahnfleische und als ein sicheres und verlässliches Befähigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen, sowie bei rheumatischen Zahnschmerzen.

Das Anatherin-Mundwasser stillt leicht, sicher und ohne daß man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit.

Ueberaus schätzenswerth ist das Anatherin-Mundwasser in Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems, sowie in Hebung und Entfernung eines vorhandenen überreichenden Athems, und es genügt das täglich öftere Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser.

Nicht genug zu empfehlen ist es bei schwammigem Zahnfleische. Wird das Anatherin-Mundwasser kaum vier Wochen vorschriftsmäßig angewendet, so verschwindet die Blässe des frankten Zahnfleisches und macht einer gefährlichen Rosenröthe Platz.

Ebenso treffend bewährt sich das Anatherin-Mundwasser bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen, sowie auch wenn im vorgerückten Alter ein Schwanden des Zahnfleisches eintritt.

Ein sicheres Mittel ist das Anatherin-Mundwasser ebenfalls bei leicht blutendem Zahnfleische. Die Ursache hiervon liegt in der Schwäche der Zahngefäße. In diesem Falle ist eine feste Zahnbürste sogar erforderlich, da sie das Zahnfleisch scarificirt, wodurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird.

Zu haben in **Halle a/S.** bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36.

— **E. Mode's Verlag in Berlin.** —

Die Verschleimungen des Halses, der Luftwege und der Brustorgane,

und Beseitigung derselben, sowie ihrer Folgezustände, wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Appetitlosigkeit, Katarth des Kehlkopfes, Drüsenleiden, Schleim-Auswurf, Asthma, Herzlopfen, Brustschmerzen, Nervenleiden, Hypochondrie u.

Mit Angabe bewährter Heilmittel und praktischer Rathschläge.

Von **Dr. J. W. Kent.**

Preis 7 1/2 Gr.

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Halle namentlich bei **Schroedel & Simon.**

Nähmaschinen für Familiengebrauch.

Die älteste Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands von **Carl Beermann,**

Berlin, Unter den Linden 8, und

Vor dem Schlesischen Thore, empfiehlt Nähmaschinen nach **Wheeler u. Wilson** zum Familiengebrauch und zur Fabrikation in tadelloser Ausführung mit Schnur- u. Säumvorrichtung à **SS Thaler.**

Verpackung 2 R. extra.

Verbindung nach allen Richtungen.

Ein kupferner Kessel von 1000 bis 1200 Quart Inhalt, ein Maishöflich von 1300 bis 1700 Quart Inhalt und eine eichene Wanne von 500 Quart gefucht. Franco-Offerten an **Ed. Stürthagen** in der Exp. d. Bzg. abzug.

Zu verkaufen steht eine hochtragende Fehrsche bei **Bernhard Dietrich** in **Gr. Gräfendorf.**

1 großer Baden nebst Comptoir ist sofort oder später zu vermieten. Alter Markt Nr. 3.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt eine reiche Auswahl der schönblühendsten

Camellien, Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen u. dgl. m.

Gleichzeitig steht noch eine bedeutende Auswahl der schönsten Blattplanen bereit in der Handelsgärtnerei am Leipziger Thor Nr. 55. **Theodor Winter's Wittve.**

Zur Festbäckerei empfehlen dazu gehörige Materialwaaren in bester Qualität und zu billigen Preisen.

Nb. Wallnüsse vorzüglich schön.

F. G. Ziegler & Co.,

Glauchaische Kirche 1.

Unser anerkannt gutes **Cigarren- u. Tabacks-Lager, ff. Rums, ff. Arac, Punschetracte,** sowie div. Weine bringen hiermit in Erinnerung.

F. G. Ziegler & Co.

Gleichzeitig empfehlen wir unser Depot **Johann Hoff'scher Malzfabrikate** zu nützlichen Weihnachtsgeschenken.

F. G. Ziegler & Co.

Zur Fest-Bäckerei

halten wir die dazu nöthigen **Colonial-Waaren, als Zucker, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Gewürze** und **Butter** ausnahmsweise **billig** empfohlen.

Gebrüder Ströhmer, Neumarkt u. Promenaden-Ecke.

Einem zweijährigen Zuchtbullen, **Holländer Rasse, verkauft Klapproth in Echowitz.**

Neujahrspfeifen, bedeutende Auswahl, von 3 Gr. an bis zum Feinsten bei **F. Saatz, am Markt.**

Für nächste Ostern oder auch früher suche ich für mein **Wandgeschäft** einen Lehrling.

Reinhold Steckner.

Musik-Gegenstände für Erwachsene, Cigarrenhalter, Cigarrentempel, Schmuckkasten, Necessaires, Album, Schweizerhäuser, Spieldosen etc. **Billige Preise.** 42, Gr. Ulrichsstr. **C. F. Ritter.**

Zur **Kuchenbäckerei** empfiehlt feinstes Gewürzöl in Flaschen à 2 Gr. und 2 1/2 Gr. **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

Weisse u. bunte Christbaumlichte, in **Wachs, Stearin und Paraffin** empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

Wachsstöcke **gelb, weiß u. bunt, empfiehlt Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.** Ein starkes Arbeitspferd steht billig zum Verkauf in **Möhl Nr. 10** bei **Stummsdorf.**

Zum **Saalschlösschen, Café & Conditorei in Giebichenstein,** Bestellungen auf **Christwecken** und alle anderen Bäckereien werden promptest ausgeführt bei **Louis Lehmann.**

Als passendes **Festgeschenk** empfehle ich mein Lager **Chocoladen** anerkannt vorzüglichster Güte, **Würfelzucker** für Feiertags-Caffé, **Naturrelle Zuckerbouquettes** unübertrefflicher Feinheit. **Louis Lehmann.**

Das seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

Merseburger Bitter-oder Schwarzbier wird ununterbrochen versandt. Preis ab hier à Flasche 4 Gr.; bei Franco-Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet. **Wiederverkäufern** angemessenen Rabatt. **Merseburg a. d. Saale, 1868.** **Carl Berger, Stadtbräuerei.**

Zahnweh! verschwindet augenblicklich durch das berühmte amerikanische Mittel „**Feytona.**“ **Feytona** Einzige Niederlage in Halle a/S. bei **August Fiedler**, in Alstedden bei **A. Schlegel**, in Zeitz bei **G. Nieser.**

R. F. Daubitz'scher Magenbitter & Brust-Gelée als diätetische Hausmittel besonders zu empfehlen. Zu haben bei **C. H. Wiebach** in Halle a/S. und **C. Müller**

(Eingefandt.) Dürfte es nicht an der Zeit resp. an der Abendordnung sein, das **Steinthor** besser als jezt der Fall ist, zu beleuchten? **Ein Circusbesucher.**

Fein beschlagene Wiener
Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
Brieftaschen, Notizbücher,
Necessaires,
Album zu Photographieen und
Poésie-Album, Papeterieen
auffallend billige Preise bei
C. F. Ritter, Gr. Ulrichsstr. 42.

Durch jede Buchhandlung ist zu beziehen:

Ferdinand Schmidt

Der 30jährige Krieg.

Illustrirt von Bartsch und Burger.
62 Bogen, geb. 12 Bände 2 Thlr. 5 Sgr. und
2 Thlr. 10 Sgr.

Der Winterkönig - Wallenstein

Gustav Adolf.
Bis zum verhängnisvollen Frieden, cart.
à 15 u. 18 Sgr.

Die Hohenstaufen u. ihre Zeit.

33 Bogen mit 2 Portr. br. 1 Thlr., cart.
1 1/2 Thlr., geb. 1 1/2 - 1 1/2 Thlr.

Burggraf Friedrich von Nürnberg.

16 Bogen mit Illustr., cart. 18 Sgr., gebunden
gang. Keinen 25 Sgr.

Volkserzählungen.

2te Auflage mit 4 Bildern 4 Bände
cart. à 7 1/2 Sgr.

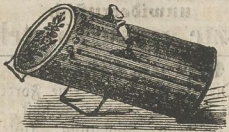
100 deutsche Märchen.

2te Auflage, cart. 15 Sgr. Mit 4 Illustr.
geb. 24 Sgr.

Berlin. Verlag von Max Böttcher.
Vorrätig bei:

Schroedel & Simon

in Halle.



**Kohlenkasten
Feuengeräthständer,
Ofenvorsetzer
Feuengeräthe, Kohlen-
löffel etc.** empfiehlt bei großer Aus-
wahl zu billigsten Preisen

C. G. Immermann,
Leipzigerstraße Nr. 6.

Laubsäge-Kasten,
sowie alle zur Laubsägearbeit erforderlichen
Gegenstände, als: Werkzeuge, Vorlagen,
Schnapppapier u. s. w. empfiehlt zu billigsten
Preisen

C. G. Immermann,
Leipzigerstraße 6.

Geschäftsverlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Ge-
schäft von Leipzigerstraße 36 nach Leipziger-
straße Nr. 77. Ich empfehle somit mein
Lager aller Sorten Wasch-Seifen zu nach-
stehend billigen Preisen.

**Prima-Kerentalg-
seife** à Pfd. 5 Sgr. — Pf.
Oberschaal-seife l. à 4 — —
marmor-Falg-seife à 3 — 9 —
Keinharz-seife à 3 — 6 —
**Naturkorn-Clain-
seife** l. à 3 — —
grüne Seife à 2 — 6 —

Bei Entnahme für 1 Jahr. billiger. **Lichte**
in Wachs, Seearin u. Paraffin. Ferner **Loi-
letten** u. medizinische Seifen, **Haar-
öl**, **Pomaden**, **Eau de Cologne**, **Ex-
tract**, **Odeurs** in großer Auswahl.

Leipzigerstraße Nr. 77.

W. Hübner.

Montag den 28. d. Mts. Mittags 12 Uhr
Quartal-Versammlung der Müller-Innung zu
Landsberg im Klöpzig'schen Gasthose.

Die Colonialwaaren-, Cigarren-, Wein- und
Spirituosen-Handlung

von
C. F. Baentsch,

Marktplatz Nr. 6,

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Artikel zur Festbäckerei, als: **Rosinen,
Corinthen, Mandeln, Schmelzbutter, Citronat, Zuckern, Ge-
würze, Citronenöl** etc. in bester äußerster Waare.

Ferner vorzügliche **Rhein- u. Bordeaux-Weine, Rum, Arak,
Punschextract, Liqueure** etc., auch **Prima Stearin- u. Paraffin-
Kerzen u. Weihnachts-Lichte** etc. zu den billigsten Stadtpreisen.

M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.

**Größte Auswahl von
Crinolinen**

in den neuesten Façons zu den bil-
ligsten Preisen, sehr geeignet zu
Weihnachtspräsenten.



Ferner mache auf mein Lager von Weis-
waaren zu billigen Preisen aufmerksam.
Da bietet sich eine große Auswahl von
weißen Sticereien, als: **Stulpen**
mit und ohne Kraagen, gestickt und
2 Gr. an; **Striche, Einsätze, Schlipse,
Kraagen, Taschentücher**, gestickt und
glatt leinene, sowie glatte u. gemusterte
Mulls und Tülls, Gardinen in
jedem Genre, **Bloufen und Morgen-
häubchen, Unterrock - Hüfchen,
Tülldecken, Schleier** u. c.; ferner
**Servietten, Tisch- u. Handtücher,
Leinen, Bettzeuge u. Drells, Shir-
tings, Negligéstoffe u. Vignés.**
Fertige Oberhemden, **Einsätze, Kra-
agen und Manschetten** für Herren,
**Chemisettes, wollene Ober- u. Un-
terhemden u. Hosen, acht Luxem-
burger Fabrikat.**

Außerdem halte mein Lager von wollenen Waaren, als: **Seelenwärmer,
Shawls u. Shawltücher, Fanchons, Strümpfe u. Samaschen, Buck-
kinghandschuhe, Strickgarne** u. c., sowie von sämmtlichen Posamentier- und
Kurzwaaren bestens empfohlen.

M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.

Edmund Baumann,

13. Leipzigerstraße 13,

empfeht in großer Auswahl und zu billigen Preisen sein

Gold- und Silberwaaren-Lager,

als:

**Paruren,
Garnituren,
Brochen,
Boutons,**

**Medaillons,
massiver Ketten und
Ringen aller Art**
von nur 14 Karät. Gold.

Bestecksachen von nur Berliner Probe: Silber, welches wohl zu
berücksichtigen ist.

Bestellungen und Reparaturen werden billig und sauber ausgeführt.
Medaillons in größter Auswahl verkaufe ich zu **Fabrikpreisen.**

Für den Weihnachtstisch!

Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein **Hygroskop**, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden
Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Wit-
terung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner
Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direkt bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler incl. Verpackung. Zufendung erfolgt sofort
nach Auftrag gegen Einzahlung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.
Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu 1 1/2 und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Loupen, 1., 2., 3fache: 7 1/2, 12 1/2, 17 1/2 Sgr.

Mikroskopische Präparate à Duzend 1 1/2 und 2 1/2 Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische In-
stitut von **W. Glüer** in Berlin, Gipsstraße 4.

Ein noch brauchbares Einfahrtthor gesucht

Steinstraße 70.

Wein-Offerte!

Mein Lager von direct bezogenen Bordeaux-, Rheingau-, Pfälzer und Ungarweinen, sowie französischen u. deutschen Champagner in diversen Marken, letztere die Flasche von 25 Sgr. an, halte ich hiermit angelegentlichst empfohlen.

NB. Für rein gehaltene Weine übernehme ich stets Garantie.

C. H. Wiebach.

Engl. Porter und Engl. Ale empfiehlt

C. H. Wiebach.

Feinsten Jamaica-Rum, feinsten Arac de Goa, sowie feinste Punsch-Extracte von Joh. Adam Röder in Cöln, von Joseph Selner in Düsseldorf, Old Sherry-Punsch-Extract u. s. w. empfiehlt

C. H. Wiebach.

Punsch-Extract à Quart. 16 Sgr. bei

C. H. Wiebach.

Pianoforte-Fabrik

von **R. Hartenfeld** in Halle

empfehlst Pianino und Tafelform.

Pianino, Jacarande, reich verziert, von	Zhr.	300—400.
7 Octaven		200—280.
7 dto. 6 $\frac{3}{4}$ Octaven		190—170.
Tafelform, 7 Octaven		210—180.
6 $\frac{3}{4}$ dto.		150—115.

Schulberg 1, an der Universität, Schulberg 1.

Frisch angekommen:

Schellfische, Helgol. Hummer, süsse Messinaer Apfelsinen, grüne Pomeranzen, — süsse Mandarin-Orangen, — rothe u. weisse italien. Rosmarin-Aepfel, ganz vorzügl. frische span. Weintrauben, desgl. Traubenrosinen en grappes empfehlen.

G. Goldschmidt.

Täglich frische Austern.

G. Goldschmidt.

Im Verlage von **H. Jaenicke** in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen und Reichbibliotheken zu haben:

Die Wahnsinnige auf Aland.

Novelle

von **Julius Wandaer.**

Elegant brochirt. Preis: 1 Zhr.

Als Weihnachtsgeschenke empfehlen wir

Briefbogen mit Namensstempel

in allen Genres weiss und farbig.

Photographie-Albuns, Papeterien, Tuschkasten, Bilder und Bilderbücher, Schreibbücher, Zeichnen-Vorlagen, Schreib-Albuns, elegante Etais mit Bleistiften und Siegellack, Notizbücher, Schiefertafeln, Gratulationskarten etc. etc.

Ferner sämtliche

Schreib- & Zeichnen-Materialien

in reichlicher Auswahl zu festen Preisen.

Aufträge auf Briefbogen mit Namensstempel erbitten uns möglichst zeitig.

Lüdecke & Fordemann,

Kleinschmieden 10.

Conto-Bücher

in allen Größen und Miniaturen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Edder & Krische** in **Hannover** halten wir auf Lager und empfehlen dieselben zu den bekannten billigen und festen Preisen.

Lüdecke & Fordemann,

Kleinschmieden 10.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Präsent-Laden

Gr. Ulrichsstrasse 42

vorteilhaft zum Einkauf von

Geschenken für Erwachsene und für Kinder.

Engros-Lager 1. Etage.

Wollweber's feiner Qualität verl. gegen Nachn. à Gr. No. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Ernst Köhler**, Bernburg a/S., Rolschwieger Str. 5.

CIRCUS CINISELLI.

Heute Sonntag den 20. December 1868:

2 grosse brillante Vorstellungen.

Anfang der ersten um 4 Uhr,

der zweiten um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auf vielseitiges Verlangen die fünf arabischen Schimmel, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Hrn. Dir. **Ciniseffi.**

Ballero Andaluz, en quatre im spanischen National-Costüm.

Mazepa, egyptisches Springspferd, geritten von Hrn. **Ciniseffi.**

Grosses Caroussel, ausgeführt von 22 Artisten, kommandirt vom Dir. **Ciniseffi.**

Steeple-chase, oder Jockey-Wettrennen. Unwiderruflich letzte Sonntags-Vorstellung.

Montag den 21. December 1868

unwiderruflich

Vorletzte grosse Vorstellung.

Circus Ciniseffi.

Alle Diejenigen, welche eine Forderung an mich haben, erluche ich freundlichst, sich bis Dienstag in meiner Wohnung, Hôtel „Zum Preussischen Hof“, melden zu wollen.

G. Ciniseffi.



Zugelaufen

eine braun-rothschichtige Jagdhündin; gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen beim

Gutsbesitzer **H. Schmidt** in Wieskau.

5 $\frac{1}{2}$ Belohnung

dem Finder einer **Wagenwinde** von Halle nach Rietleben. Montag Abend verloren.

Martinsgasse Nr. 3.

1 $\frac{1}{2}$ Belohnung. Von Morl n. Halle (Königspl.) ist ein Sack Hafer verloren worden. Abzug an Hrn. Gastw. **Grüneberg**, Neum.

Herr **Past. Taube** in Lebendorf wird freundlichst erlucht, seine erbaut. Predigt am 3ten Advent wortgetreu veröffentlichen zu wollen, damit auch den Nichtanwesenden und sonst gläubigen Seelen jener Genus zu Theil werde.

Mehrere aus den Gemeinden

Lebendorf, Trebis, Bebis.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Clara** mit Herrn Kaufmann **Carl Schulz** hier zeige ich hiermit ergebenst an.

Halle, den 19. December 1868.

Theodor Eisentraut.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach schweren Leiden sanft unser inniggeliebter Bruder, **Otto Küttich**, im 26. Lebensjahre. Seinen zahlreichen Freunden widmen diese Trauernachricht die tief betrübten Geschwister.

Halle, den 18. December 1868.

Todes-Anzeige.

Am heutigen Tage, d. 18. d. M. um 5 Uhr, starb nach kurzen aber schmerzvollen Leiden an Krämpfen, unsere innigst geliebte Tochter **Minna** im Alter von 4 Jahren 10 Monaten 16 Tagen. Unser Schmerz ist groß. Um stillen Beileid bitten

Dohle und Frau.

Krositzk, den 18. December 1868.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Januar 1869 ab auf den Königlichen Steinkohlengruben bei Wettin und Löbejün die Steinkohlen nach Gewicht verkauft werden sollen, und treten deshalb mit gedachtem Tage folgende Preise in Kraft:

Auf der Königlichen Steinkohlengrube bei Wettin:
Für 1 Ctr. Stückkohlen 1. Sorte 6 Sp. 6 S.
1 2. 5 - -
1 3. 4 - -
1 4. 3 - -
1 5. 2 - -
1 6. 1 - -
1 7. 1 - -
1 8. 1 - -
1 9. 1 - -
1 10. 1 - -
1 11. 1 - -
1 12. 1 - -
1 13. 1 - -
1 14. 1 - -
1 15. 1 - -
1 16. 1 - -
1 17. 1 - -
1 18. 1 - -
1 19. 1 - -
1 20. 1 - -
1 21. 1 - -
1 22. 1 - -
1 23. 1 - -
1 24. 1 - -
1 25. 1 - -
1 26. 1 - -
1 27. 1 - -
1 28. 1 - -
1 29. 1 - -
1 30. 1 - -
1 31. 1 - -
1 32. 1 - -
1 33. 1 - -
1 34. 1 - -
1 35. 1 - -
1 36. 1 - -
1 37. 1 - -
1 38. 1 - -
1 39. 1 - -
1 40. 1 - -
1 41. 1 - -
1 42. 1 - -
1 43. 1 - -
1 44. 1 - -
1 45. 1 - -
1 46. 1 - -
1 47. 1 - -
1 48. 1 - -
1 49. 1 - -
1 50. 1 - -
1 51. 1 - -
1 52. 1 - -
1 53. 1 - -
1 54. 1 - -
1 55. 1 - -
1 56. 1 - -
1 57. 1 - -
1 58. 1 - -
1 59. 1 - -
1 60. 1 - -
1 61. 1 - -
1 62. 1 - -
1 63. 1 - -
1 64. 1 - -
1 65. 1 - -
1 66. 1 - -
1 67. 1 - -
1 68. 1 - -
1 69. 1 - -
1 70. 1 - -
1 71. 1 - -
1 72. 1 - -
1 73. 1 - -
1 74. 1 - -
1 75. 1 - -
1 76. 1 - -
1 77. 1 - -
1 78. 1 - -
1 79. 1 - -
1 80. 1 - -
1 81. 1 - -
1 82. 1 - -
1 83. 1 - -
1 84. 1 - -
1 85. 1 - -
1 86. 1 - -
1 87. 1 - -
1 88. 1 - -
1 89. 1 - -
1 90. 1 - -
1 91. 1 - -
1 92. 1 - -
1 93. 1 - -
1 94. 1 - -
1 95. 1 - -
1 96. 1 - -
1 97. 1 - -
1 98. 1 - -
1 99. 1 - -
1 100. 1 - -

Auf der Königlichen Steinkohlengrube bei Löbejün:
Für 1 Ctr. Stückkohlen 1. Sorte 7 Sp. - -
1 2. 4 - -
1 3. 3 - -
1 4. 2 - -
1 5. 1 - -
1 6. 1 - -
1 7. 1 - -
1 8. 1 - -
1 9. 1 - -
1 10. 1 - -
1 11. 1 - -
1 12. 1 - -
1 13. 1 - -
1 14. 1 - -
1 15. 1 - -
1 16. 1 - -
1 17. 1 - -
1 18. 1 - -
1 19. 1 - -
1 20. 1 - -
1 21. 1 - -
1 22. 1 - -
1 23. 1 - -
1 24. 1 - -
1 25. 1 - -
1 26. 1 - -
1 27. 1 - -
1 28. 1 - -
1 29. 1 - -
1 30. 1 - -
1 31. 1 - -
1 32. 1 - -
1 33. 1 - -
1 34. 1 - -
1 35. 1 - -
1 36. 1 - -
1 37. 1 - -
1 38. 1 - -
1 39. 1 - -
1 40. 1 - -
1 41. 1 - -
1 42. 1 - -
1 43. 1 - -
1 44. 1 - -
1 45. 1 - -
1 46. 1 - -
1 47. 1 - -
1 48. 1 - -
1 49. 1 - -
1 50. 1 - -
1 51. 1 - -
1 52. 1 - -
1 53. 1 - -
1 54. 1 - -
1 55. 1 - -
1 56. 1 - -
1 57. 1 - -
1 58. 1 - -
1 59. 1 - -
1 60. 1 - -
1 61. 1 - -
1 62. 1 - -
1 63. 1 - -
1 64. 1 - -
1 65. 1 - -
1 66. 1 - -
1 67. 1 - -
1 68. 1 - -
1 69. 1 - -
1 70. 1 - -
1 71. 1 - -
1 72. 1 - -
1 73. 1 - -
1 74. 1 - -
1 75. 1 - -
1 76. 1 - -
1 77. 1 - -
1 78. 1 - -
1 79. 1 - -
1 80. 1 - -
1 81. 1 - -
1 82. 1 - -
1 83. 1 - -
1 84. 1 - -
1 85. 1 - -
1 86. 1 - -
1 87. 1 - -
1 88. 1 - -
1 89. 1 - -
1 90. 1 - -
1 91. 1 - -
1 92. 1 - -
1 93. 1 - -
1 94. 1 - -
1 95. 1 - -
1 96. 1 - -
1 97. 1 - -
1 98. 1 - -
1 99. 1 - -
1 100. 1 - -

Bemerkung wird, daß eine Erhöhung der bisherigen Kohlenpreise damit nicht verbunden ist.

Wettin, d. 17. December 1868.
Königliche Berginspektion.

Bekanntmachung.

Zum Neubau der Apotheke der Francke'schen Stiftungen hieselbst sollen die Anlieferung von 180 Schachtruten Bruchsteinen, 180 Tausend rothen Mauersteinen und 50 Tausend porösen Thonsteinen, sowie die Ausschachtung der Baugrube mit ca. 130 Schachtruten abzufahrender Erde in Submission ausgegeben werden, wobei besonders darauf aufmerksam gemacht wird, daß die auszugrabende Masse aus schwarzem, fruchtbarem Boden besteht.

Unternehmer mögen die Bedingungen der Submission in meinem Geschäftszimmer einsehen und daselbst die Offerten bis zum Eröffnungsstermine, am 29. December c., Vormittags 10 Uhr, abgeben.

Halle, den 18. December 1868.
Der Bau-Inspector
Steinbeck.

Ziegelei-Verkauf.

Meine zu Fregleben, 1/2 Stunde von Sandersleben und an der jetzt im Bau begriffenen Ufersleben-Sandersleben-Halleschen Eisenbahn belegene Ziegelei mit ca. 2 Morg. Garten, Hofraum und Angebäuden, 24 Morgen Acker, 4 Morg. Wiese nebst Holzung und ein Weidenfeld, beabsichtige ich aus freier Hand öffentlich gegen Meistgebot zu verkaufen.

Ich habe zu diesem Behufe Termin auf
Dienstag den 29. Decbr. 1868
früh 11 Uhr

im Gasthof zur grünen Tanne hieselbst anberaumt und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerkung hierzu ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Fregleben, den 14. Decbr. 1868.
Karl Löwe.

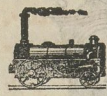
Festgeschenke für Frauenhand.

Pharus am Meere des Lebens, von Coustelle, mit col. Titelbild und Widmungsblatt. 8. Aufl. eleg. geb. à 2/4 Thlr.
Zu Hause. Ein Pieder-Exklus von Ad. Schults. eleg. geb. 20 Sgr.
Aesthetische Vorträge, von A. W. Grube. fein geb. à 2/4 Thlr.

Verlag von J. Bader.
In allen Buchhandlungen zu haben. In Halle bei

Schroedel & Simon.

Ein gebrauchtes Instrument, für Anfänger passend, ist wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 6 Thaler zu verkaufen. Näheres beim Bäckereimeister Hartmann, Moritzkirche Nr. 4.



Thüringische Eisenbahn.

Den auf unfern Bahnhöfen beschäftigten Arbeitern ist jeder Versuch, das mit der Bahn verkehrende Publikum beim Jahreswechsel durch Neujaars-Gratulationen zur Vergabe von Geschenken zu veranlassen, auf das Strengste untersagt worden.
Erfurt, den 15. December 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Der am 2. Januar 1869 fällige Coupon Nr. 1 der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien wird von heute ab von dem Bank-Geschäft J. Jaques hier, Dberwallstraße Nr. 3, und von der Preussischen Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt, Commandit-Gesellschaft auf Actien „S. Senckel“ hier, Wilhelmstraße Nr. 62, eingelöst.
Berlin, den 15. December 1868.

Der Verwaltungsrath

der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.
Grund-Capital: Zwei Millionen Thaler.

Herr Kaufmann C. F. Baentsch in Halle a/S. ist von uns zum Haupt-Agenten für den Regierungsbezirk Merseburg, mit Ausnahme der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Liebenwerda, Schweidnitz, Lorgau und Birtenberg, ernannt und zur Ausstellung von Versicherungs-Documenten ermächtigt.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank.

Der Vorstand:
Dr. Fr. Hammacher.

Der Director:
Lindemann.

Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank versichert zu festen und billigen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-Schäden und empfiehlt sich besonders durch ihre sehr liberalen Bedingungen.

Zu jeder ferneren Auskunft und zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bin ich sowohl, als die übrigen hiesigen Vertreter der Bank Herr C. D. Wiese, Alter Markt Nr. 7 und Herr Major C. v. Mosch, Dachritzgasse Nr. 1, bereit.

Halle, am 18. December 1868.

C. F. Baentsch, Marktplatz Nr. 6.

Die Pfeffersche Buchhandlung in Halle
(Brüderstrasse 14)

erlaubt sich auch in diesem Jahre (dem 130sten Jahre ihres Bestehens) aus Anlass des bevorstehenden Weihnachtsfestes eine grosse Auswahl von gediegener

Präsent-Literatur

für Erwachsene, sowie für jedes Jugendalter, von Pracht- und Kunstwerken, Kupferstichen und Photographien, Landkarten, Spielen, Kalendern u. dgl.

zu empfehlen.

Die Preise (zum grossen Theile sehr ermässigt) werden allenthalben billigst notirt; Nichtvorhandenes wird schnellig herbeigeschafft. Sendungen zur Ansicht und Auswahl sind jederzeit zu erhalten.

Kleine Handbibliotheken — classische Literatur, oder Unterhaltungs-Lecture, — sind zu geringen Preisen zu haben; so kosten z. B. Goethe, Schiller, Lessing complet im bekannten Schillerformat, schöner deutlicher Druck, 58 Theile in 27 eleganten Einbänden zusammen nur 10 Thaler.

Aufträge für den Weihnachtstisch wolle man möglichst zeitig zu ertheilen die Güte haben.

A. Eppner & Comp. in Lahn in Schlesien,
Uhren-Fabrikanten,

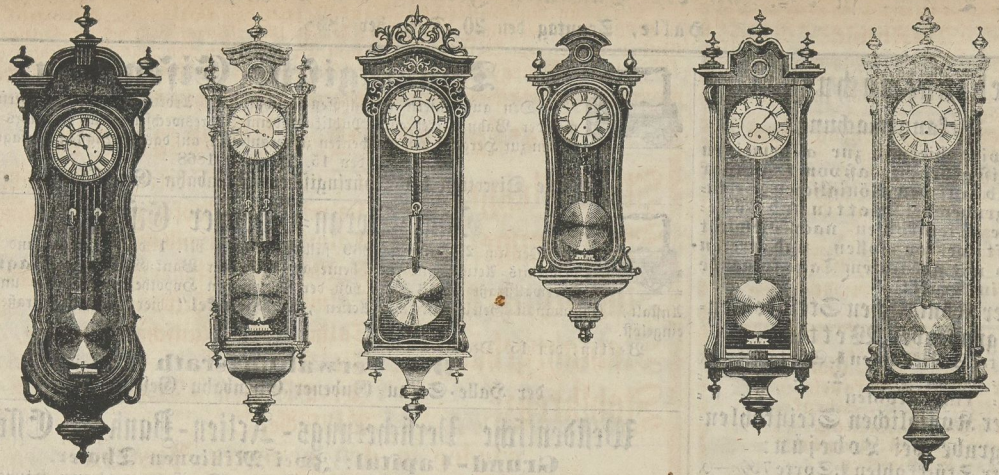
Hof-Uhrenmacher Sr. Maj. des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preussen, Inhaber der ersten und einzigen preuss. Uhrenfabrik, empfehlen allen Freunden inländischer Industrie ihr reichhaltiges Lager von Taschen-Uhren aller Gattungen, Tisch-, Wand- und Reise-Uhren, Haus-, Hof-, Fabrik- und Kirchen-Uhren, sowie Schiffs-Chronometer von vorzüglichster Güte und dennoch mäßigen Preisen. Wappen und Namenszüge werden bei rechtzeitiger Bestellung ohne besondere Kosten sauber hergestellt. Schriftliche Aufträge werden auf das Schnellste ausgeführt.

Lager bei F. H. Keil in Halle a/S., Neumbäuser 5.

Dachsteine sind wieder am Lager auf unserer Ziegelei am Hasen.
Gebr. F. S. G. Glitsch.

Garcon-Vogel, freundlich möblirt, mit Schlafcabinet, zu vermieten neue Promenade 10, große Brauhausgasse 9.

Gebr. F. S. G. Glitsch.



F. May,
 Stadtnhrmacher zu Halle a/S.,
 Königsstraße Nr. 14,

empfehlte sein reichhaltiges **Uhrenlager**, namentlich **Regulateure** neuester Façon zu billigen Preisen in **Nußbaum-, Mahagoni-, Wollisander- und Eschen-Gehäusen.**

C. Luckow, Leipzigerstraße 104,

C. Luckow,
 Leipzigerstr. 104.

Lederwaaren:

Reise-Necessaires,
 Reisetaschen,
 Damentaschen,
 Arbeitstäschchen,
 Porte-monnaies,
 Cigarren-Etuils,
 Notizbücher,
 Brieftaschen,
 Schreibmappen,
 Photographie-Albums,
 Notenmappen.

empfehlte:
pol. Holzwaaren:

Cigarrenkasten,
 Handschuhkasten,
 Schmuckkasten,
 Theekasten,
 Zuckerkasten,
 Toilette-Spiegel,
 Garderobenhälter,
 Schlüsselhalter,
 Handtuchhalter,
 Schreibpulte,
 Schreibzeuge,
 Uhrhalter.

geschnitzte Holzwaaren:

Brotteller,
 Butter- und Käseteller,
 Liqueur-
 Wasser-
 Wein-
 Aufsätze,
 Champagner-Kühler,
 Champagner-Aufsätze,
 Bowlen-Aufsätze,
 Kuchenschüsseln,
 Servirtischchen,
 Markenkasten,
 Theekasten.

C. Luckow,
 Leipzigerstr. 104.

Bijouterieen, Parfümerieen, Kammwaaren,
ff. Eisenwaaren, Kämmerer'sche Fettseife, Marmorwaaren.

Alles in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen.

52
 Große Ulrichstraße 52.

Den Lesern dieser Zeitung

die ergebene Nachricht, daß ich wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe die vorhandenen Waarenvorräthe feiner Galanteriewaaren, als: **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher, Albums, Reisetaschen und Reiseneccessaires, ff. Damentaschen, Ballfächer, Broches, Ohrringe, Meerschamspitzen, Haar-, Kleider-, Zahn- und Taschenbürsten, Schreibzeuge, Gratulationskarten, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter,**

Aechte Eau de Cologne, das Dgd. 2 Thlr. 10 Sgr., ff. Toilettenseifen und Haaröle und viele andere Sachen mehr, unter dem **Fabrikpreis**, da das Lokal bis zum 1. Januar k. J. wegen Uebergabe geräumt sein muß, verkaufe.

F. Reinicke,
 52 Große Ulrichstraße 52.

Hobelbänke.

6 Stück neue Hobelbänke verkauft
W. Weise, H. Ulrichstr. 26.

Zwei Stück 2thürige Küchenschränke mit
 Glasaufsatz und 2 Stück mit Schüsselbrett sind
 umzugshalber billig zu verkaufen
Grafeweg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein geprüfter Candidat der Theologie wird
 von einem Prediger auf dem Lande in der Nähe
 für zwei Kinder von 11 und 9 Jahren zum so-
 fortigen Antritt gesucht. Näheres durch **Gd.**
Stückrath in der Exp. d. Btg.

Ein Lehrling wird gesucht in der Bäckerei
 gr. Ulrichstraße Nr. 54.

Ein alter, aber noch sehr guter feuerfester
Geldschrank ist wegen passender Größe zu
 verkaufen bei
Seime & Bieler,
 Bahnhofstraße Nr. 11.

Ein sehr guter Reisepelz und eben solcher Fuß-
 sack sind preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen
 bei **Gd. Stückrath** in der Exp. d. Btg.

Asthma.

Heren Kaufmann Richter zu Stettin ertheile ich hierdurch das Zeugniß, daß mir der von ihm entnommene Mayer'sche

Brust-Syrup

im Alter von 65 Jahren bei Asthma derartige Dienste geleistet hat, daß ich aus dem Zustande der Arbeitsunfähigkeit jetzt geheilt meinem Dienste wieder vorstehe.

Sonnenberg, d. 11. Novbr. 1867.
Siefert, Stadthalter.

Hermit in Pommern 1867.

Hermit in Pommern 1867.

- Necht zu haben bei **A. Hentze** in Halle, Schmeerstr. 36.
Afen a/Elbe: **S. C. Langensiedt**.
Artern: **Th. Woppe**.
Aschersleben: **Ferd. Göbler**.
Ballenstedt: **L. Grauel**.
Bitterfeld: **J. G. Schenke**.
Calbe a/S.: **C. Freitag**.
Cöthen: **H. A. Unger**.
Cölleda: **A. Grieben**.
Cönnern: **Wilh. Eckform & Co.**
Coswig: **Herm. Ekfermann**.
Delitzsch: **S. Donath**.
Dessau: **J. Schindewolf**.
Dommitzsch: **J. G. Neumüller**.
Düben: **Ed. Schoebe**.
Egeln: **Ferd. Heil**.
Eilenburg: **Kiesewetter & Co.**
Eisleben: **Wilh. Heine**.
Erfurt: **Ed. Crosta**.
Freiburg a/U.: **J. C. Dietrich**.
Gräfenhainichen: **D. Richter**.
Gröbzig: **M. Apelt**.
Halberstadt: **Friedr. Kobolsky**.
Heiligenstadt: **A. G. Walter**.
Hildburghausen: **H. Emmerding**.
Hohenmölsen: **A. Lehmann**.
Jessen: **Aug. Zickler**.
Kemberg: **Hob. Brömme**.
Langensalza: **Alwin Bels**.
Leben: **G. Heuer**.
Lützen: **Carl Heer**.
Magdeburg: **J. F. Baum**.
Mansfeld: **F. Hohenstein**.
Merseburg: **Gustav Lott**.
Mühlhausen: **Chr. Bentler's Sohn**.
Naumburg: **Louis Lehmann**.
Nebra: **S. F. Teudloff**.
Nordhausen: **Wilh. Seering**.
Querfurt: **Carl Barow**.
Roitzsch: **Delisch**.
Rosa: **Oscar Schröter**.
Schäffstädt: **Carl Fromme**.
Sangerhausen: **F. G. Oswald**.
Schöbeln: **Ad. Gottschalg**.
Schleusingen: **Friedr. Fischer**.
Schneeberg: **A. Borch & Sohn**.
Schraplau: **F. L. Raumann**.
Stumsdorf: **A. Nödel**.
Suhl: **L. D. Manitius**.
Torgau: **J. F. Wehner**.
Weißenfels: **S. Schumann**.
Wernigerode: **C. W. Klare**.
Wettin: **Bruno Knauß**.
Wiehe: **F. C. Knauß**.
Worbis: **F. Loewentraut**.
Zeitz: **Nich. Müller**.
Zerbst: **Müller & Sündel**.
Zörbig: **F. W. Reimboth**.

Für ein lebhaftes Materialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft einer Fabrik-Stadt der Provinz Sachsen wird unter günstigen Bedingungen ein Beihing gesucht. Der Antritt kann sofort oder Ostern k. J. erfolgen.
Franco-Offerten sub Z. Z. besördert **H. Engler's** Annoncenbureau in Leipzig.

Paraffinkerzen, Stearinkerzen, Baumlichte in allen Größen,

Drabttüllen u. hängende Lichttüllen empfiehlt zum billigsten Preise
Gr. Ulrichstr. 26. **Ferd. Ertel.**

Wir haben den **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.** in Halle a/S. beauftragt, die am 1. Januar 1869 fälligen Coupons der **Halle-Sorau-Gubener Stamm-Aktien** u. **Stamm-Prioritäten** von heute ab kostenfrei einzulösen.
Verwaltungsrath der **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.**

Schmuck-Waaren.

Stahlschlangen, Stahlkämme, Stahlbrotschen, Stahluhrgehänge, Stahlkrenze,

Talmi-Gold-Uhrketten u. Uhrschlüssel, Talmi-Gold-Broschen u. Ohrringe, Talmi-Gold-Armbänder, Talmi-Gold-Fingerringe, Talmi-Gold-Schlipsnadeln, Talmi-Gold-Manschettknöpfe, Jet-Ketten, Jet-Broschen u. Ohrringe, Ballfächer,

wieder in den neuesten Mustern

billigt bei **Louise Viole**, gr. Ulrichstr. Nr. 10.

Gratulationskarten.

Schreibmappen, Photographie-Album von 3 Egr. an bis zu den Feinsten,
Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notizbücher, Necessaires ff., Seidenbücher,

Seidene Börsen ff. u. Photogr.-Rahmen.

Schultaschen mit Lederhenkel von 5 Egr. an,
Blüsch-, Seehund- u. Federtornister, Notenmappen, Lederkasten, Tuschkasten u. dgl. m.

billigt bei **Louise Viole**, gr. Ulrichstr. Nr. 10.

Contobücher

mit nur besten kräftigsten Papieren, aufs sauberste linirt und gedruckt, dauerhaftesten Einbänden, empfehle mein großes, wohl jeglichen Ansprüchen genügendes Lager in allen Formaten und Stärken und nach allen für den Fabrikanten, Kaufmann und Landwirth gebräuchlichen Schemas.

Bücher mit außergewöhnlichen Einiaturen und Druck werden in kürzester Zeit angefertigt.

Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.

Copirbücher, 1000 Blatt mit Register, 1 $\frac{1}{2}$ pr. Stück.

Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.

Die so beliebten bunten und weißen Postpapiere in Octav, sauber à 5 Buch gepackt mit jeglichem Namens- und Buchstabenstempel, empfiehlt als hübsches Geschenk

Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.

Feinstes neues süßes und reines

Pflaumen-Mus

empfehle in Centnern und ausgewogen billigt
Friedrich Troll.

Rhein. Wallnüsse

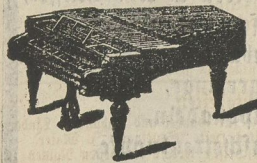
empfang die letzte Sendung in guter Qualität.
Friedrich Troll.

Leipzigerstr. 109, **Ernst Pöge**, Uhrmacher, nahe dem Markt, hält zu Weihnachtseinkäufen sein Lager aller Gattungen
Uhren

hiermit bestens empfohlen.

Eine ganz vorzügliche silberne Cylinderuhr à seconde indépendante habe ich noch billig abzulassen.
D. O.

Eau de Cologne
 von Johann Maria Farina, gegenüber dem
 Jülichs-Platz in Cöln, in Kisten, Korbflaschen, $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt
G. Foese, Marktplaz Nr. 7.



Pianos in Flügel-Piano-Tafel-Form in großer Auswahl, darunter neuester **amerikanischer Construction (Steinway)** auch **Harmोनiums** empfiehlt unter Garantie zu festen Preisen **G. F. Kühne, Scharrngasse Nr. 9^a**, der „Tulpe“ schräg über.

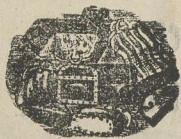
Natürliche Mineralbrunnen,
 die gangbarsten Sorten, **Emser, Billiner, Vichy, Neuragoczi-Pastillen, Mutteraugensalze, Carlsbader u. Marienbader Salze, Sprudel-seife** etc. halten stets vorräthig, sowie auch

Künstliche Mineralwasser
 von Herrn **Dr. Struve, Helmbold & Co.**

Hochdruck-Wasserständer

für
Höfe, Gärten und öffentl. Wasserentnahmen.
 Dieselben haben den Vorzug einer leichten und bequemen Handhabung und sind vermöge ihrer Construction vor **Einrieren** besonders geschützt.
 Ein derartiger **Wasserständer** steht zur Ansicht in meinem Grundstück, und werden dieselben unter **Garantie** oben erwähnter Vorzüge in zwei Größen angefertigt.

A. L. G. Dehne,
 Maschinenfabrik, Schimmelgasse Nr. 6b.



Conrad Weyland
 empfiehlt sein **Reise-, Jagd-, Schul- und Galanteriewaaren-Lager** einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Benutzung.
 gr. Klausstr. 4. **Conrad Weyland,** gr. Klausstr. 4.

Bordeaux-Weine

in nur flaschenreifen und durchaus reinen Qualitäten von **10 Sgr. bis 3 Thlr., Rhein-, Pfälzer, Moselwein** von **6 Sgr. bis 2 Thlr. pr. Flasche;** ferner **R. Rum, Cognac, Arac, feinste Punsch-Extracte** nur gut und billigt empfiehlt

Fried. Kühl,

Weinhandlung en gros & en detail,
 Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg.

Champagner

von dem berühmten Hause **Moët & Chandon** in Epernay hält stets Lager

Fried. Kühl.

Die Filz- u. Seidenhut-Fabrik v. L. Wedding
 5. u. 15. Leipzigerstraße 5. u. 15.
 empfiehlt ihr Lager der feinsten Filz- und Seidenhüte in neuester englischer und französischer Façon. Damenhüte von gut gearbeiteterm Filz in allen Farben von $17\frac{1}{2}$ Sgr an. Getragene Filz-Herren- u. Damenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons umgearbeitet. Getragene Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet.
L. Wedding, Hutmachermeister.

Wein-Offerte.

Mein Lager reeller **Rhein- u. Bordeaux-Weine** empfehle ich zur geneigten Beachtung. Auf meine **65r Rheinweine**, roth und weiss, im Preise von **10—15 Sgr. à Fl.**, im Anker billiger, erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.
Otto Thieme.

Gebauer-Schneefichte'sche Buchdruckerei in Halle.

Thermometer u. Barometer

in geschmackvollen Formen,

Reisszeuge

eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten,

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Krystallgläsern,

Microscope

von 3 bis 50 *Fl.* von Wasserlein u.

Stereoscopenbilder

in unübertrefflich reichhaltiger Auswahl,

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche und für Kinder,

Operngucker u. Fernröhre

von vorzüglicher Güte empfiehlt

Otto Unbekannt,

großer Schlam 11.

Frische Erfurter Brunnenkresse bei
C. H. Wiebach.

Stadttheater.

Sonntag den 20. December. Weihnachts-Vorstellung. Zum Erstenmale: „**Melaine**“, Genrebild in 1 Akt von H. Müller. Hierauf: **Tanz.** Sodann: Zum Erstenmale: „**Die Neujahrsnacht**“, Schauspiel in 1 Akt von R. Benedir. Zum Schluss: Zum Erstenmale: „**Der gestiefelte Kater**“, Weihnachtsmärchen für große und kleine Kinder in 1 Aufzuge und 5 Bildern, nach Lied von G. zu Putlitz. Musik von Ehrhardt. Von Montag ab bleibt die Bühne bis zu den Feiertagen geschlossen.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 20. December

Nachmittag-Concert.

Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John.**

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Sonntag den 20. December

Abend-Concert.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John.**

Weintraube.

Sonntag Nachmittag $3\frac{1}{2}$ Uhr **Concert.**

Ludwig.

Rocco's Etablissement.

Sonntag Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr **Concert.**

Ludwig.

Freyberg's Salon (Thieme).

Sonntag den 20. December $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

5. Trio-Concert.

- 1) Trio von Franz Humtena.
- 2) Duo für Piano u. Violine v. Beriot.
- 3) Sextet von Kalkbrenner.
- 4) a. Waldsene von Rob. Schumann.
b. Walzer von Chopin.
- 5) **Gr. Kinderfünfonie** von Romberg für Piano, 2 Violinen, Bass u. folgende Kinderinstrumente: Trommel, Triangel, Trompete, Schlarre, Wachtel, Nachtigall und Aukuf.
C. Apel.

Müller's Bellevue.

Sonntag den 20. December

Nachmittag u. Abend

Grosses Extra-Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des Thüring.

Fußaren-Regiments Nr. 12.

Entrée à $2\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang $3\frac{1}{2}$, Ende 11 Uhr.

Ein Bisam-Pelzfragen, braun gefärbt, ist zwischen Wittkind und Gelfthor verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Leipzigerstraße 4, 1 Tr.

Vermischtes.

Bonn, d. 18. Decbr. Der namhafte Philolog, Professor Friedrich Gottlieb Welcker ist gestern Abend um 9 Uhr gestorben. Er war am 4. November 1784 zu Grünberg im Großherzogthum Hessen geboren.

Badeort Lippspringe, d. 16. Decbr. Für unser Städtchen ist das Jahr 1868 in Wahrheit als ein sehr verhängnisvolles zu bezeichnen. Zwei Mal sind wir so sehr von orkanähnlichen Stürmen bedroht gewesen, daß eine große Anzahl Dächer ruiniert, Städte umgerissen, Pappeln umgeworfen und Hunderte von Bäumen in dem nahe gelegenen Eichen- und Fichtennäbchen entwurzelt worden sind. Zwei Mal waren wir von Feuersbrunst heimgesucht, damit sollte es aber für dieses Jahr noch nicht abgethan sein. Vergangenen Sonntagabend, als d. 12. d. M. Morgens 3 Uhr brach wiederum Feuer aus. Zufolge des herrschenden starken Windes griff dasselbe schnell um sich und legte ein Gebäude nach dem andern in Asche, so, daß in Zeit von 3-4 Stunden 22 Wohnhäuser und 6 Scheunen ein Raub der Flammen geworden sind. Die öffentlichen Gebäude sind verkokt geblieben, doch ist das Badehaus mit betroffen worden. Inseß wird es sicher gelingen, die Badezellen und Inpalaris-Zimmer bis zu Anfang der nächsten Saison wieder so weit herzustellen, daß den Kurgästen dadurch keine Nachteile entstehen, da die Umfassungsmauern stehen geblieben sind. Gegen 7 Uhr Morgens legte sich der Wind zur Beruhigung aller geängstigten Gemüther, ja noch mehr, die Schleißen des Himmels öffneten sich und ein faulter, heiß ersehnter und ziemlich durchdringender Regen ergoß sich in milden Strömen herab. 120 Personen sind obdachlos geworden. Großentheils gehören die vom Unglück Betroffenen der ärmeren Klasse an. Der dadurch entstandene Schaden soll sich auf circa 60-70,000 Thlr. belaufen! Auf welche Art und Weise das Feuer entstanden ist, hat man bis jetzt noch nicht ermitteln können! (A. Sch.)

München, d. 17. Decbr. Nach einer telegraphischen Meldung des Platzcommando's Rosenbergs an das Kriegsministerium ist die von einem Münchener Blatt bezüglich Chorinsky's gebrachte Nachricht von U bis 3 erlogen. Derselbe befindet sich vielmehr, ohne daß ein Fluchtversuch gemacht worden wäre, von zwei Wächtern beobachtet und wohl verwahrt, in seiner Zelle auf Rosenbergs.

Hanau, d. 15. Dec. Heute wurde die Bebra-Hanauer Bahn in ihrer vollen Länge eröffnet.

Der vielgenannte Dr. Ahesmar aus Köln, der dieser Tage wegen Unterschlagung von in amtlicher Eigenschaft empfangenen Geldern strafrechtlich verfolgt wurde, theilt in einer öffentlichen Erklärung, welche von London, seinem jetzigen Aufenthaltsort, datirt u. A. mit, daß er in voriger Woche zu Wien von Seiner Majestät dem König Georg und von dem Kronprinzen von Hannover „in besonderer Audienz“ empfangen worden sei. Der Hinginger Hof übt anscheinend auf edle Geister eine große Anziehungskraft.

Königsberg. Auf der Eisfläche einer Schlüsselhülserbahn wurde in einer Hütte ein eiserner Ofen zum augenblicklichen Erwärmen der Hände aufgestellt. Der Ofen wurde geheizt; als er heiß geworden war, verschwand er plötzlich. Er sank unter, weil man vergessen hatte, den Ofen auf eine Ziegelunterlage zu stellen, und die Rothglühhitze des Ofens die Eisdecke unter seinem Boden sofort schmolzen hatte.

Essen. Hr. Krupp hat für einen Betrag von ungefähr 4 Millionen Thaler Bestellungen auf neuzuglied Kanonenrohre erhalten. Die Lieferungsfrist reicht bis Ende 1872. Zur Herstellung dieser Geschütze wird er einen neuen Dampfhammer bauen müssen. Der Preis eines Geschützrohrs beträgt ungefähr 23,000 Thlr.

London, d. 16. Decbr. In Youghal herrscht große Aufregung. Auf einem in der Nähe befindlichen Wege hat sich der Boden 10 Fuß breit gespalten, und an mehreren Stellen machten sich bedeutende Senkungen des Bodens bemerklich.

In und um Petersburg soll in voriger Woche so viel Schnee gefallen sein, daß derselbe nicht nur durchgehends 10-12 Fuß hoch liegt, sondern auch viele Dorfschaften vollständig verschüttet sind.

[1645 Francs für sieben Bouteillen Bordeaux.] Für Feinschmecker dürfte die nachstehende Mittheilung nicht ohne Interesse sein, daß, als die famosen Cassitte'schen Keller mit ihrem köstlich-kostbaren Inhalte zur Verfeigerung kamen, sieben Bouteillen Cabernetwein, die man als das non plus ultra des Cassitte'schen Weinars beizetete, vom Baron James Rothschild zu 235 Francs per Bouteille erstanden worden, nachdem der Entrepreneur des bekannten Etablissements „Maison d'or“ in Paris bereits 233 Francs per Bouteille geboten hatte.

Stadt-Theater.

Die unermeßliche Direction unserer Bühne bietet dem Publikum für den morgenden Sonntag wiederum drei Novitäten, welche im höchsten Grade Aufmerksamkeit erregen, da sie bei ihrer Aufführung auf andern Bühnen Seitens der Kritik wie der Menge den entschiedensten Beifall fanden. Das erste Stück „Abebaide“ behandelt eine Episode aus dem Leben Westens, halb ernst, halb scherzend den genialen, lebensmüden Fondichter wird Herr Krause mit bekanntem Erfolge spielen. In der „Neujahrsnacht“ von Benedix geht ein Stück bewegten Familienlebens an uns vorüber, das auf jeden Zuschauer von Gemüth eine tiefe Wirkung ausüben muß. Die Hauptrolle darin wird Herr Gunttau selbst, wahrscheinlich als eine seiner besten Partien, spielen. „Der gestiefelte Kater“ endlich ist ein sin-

niges Weihnachtsmärchen nach Dief von Putz, das „große wie kleine Kinder“ gleichmäßig erfreuen wird. Der angelegentlich Tänz bildet eine angenehme Zugabe für den Abend. Ein starker Besuch die Aufführung ist um so mehr zu hoffen, als es die letzte vor dem Feste ist. Wir behalten uns nachholenden Bericht vor.

Musikalisches.

Allen Freunden der von dem Musikchor des 27. Infanterie-Regiments unter Direction des Capellmeisters Menzel mit so großem Erfolge hier bisher veranstalteten Concerte wird die Nachricht willkommen sein, daß es gelungen ist, genannte Capelle zu zwei Concerten für die Festtage zu gewinnen.

Eingegangene Neuigkeiten.

Der Welthandel. Illustrierte Monatshefte für Handel und Industrie, Länder- und Völkerkunde. Erster Jahrgang. Zweites Heft. Stuttgart, J. Neuber. (Die Fortsetzung einer reichhaltigen Zeitschrift, welche die besten Namen zu ihren Mitarbeitern zählt.)

Deutschland und Europa im Lichte der Weltgeschichte. Ein zurückgelegtes Capitel aus: Deutschland Einst und Jetzt im Lichte des Reiches Gottes. Von Dr. Hoffmann. Berlin, Stille & van Manden. Preis 1 Thlr. 10 Sar. (Der Verfasser ist der bekannte Hof- und Dom-Organist und Schloßorganist zu Berlin, sowie General-Inspektor der Kammern Brandenburg.)

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatschrift zum Conversations-Lexikon. Neue Folge. Herausg. von Rudolf Gottschalk. In halbmonatlichen Heften von 5 Bogen. Preis des Heftes 5 Cgr. Vierter Jahrgang. 22. Heft. Leipzig, Brockhaus.

Inhalt des 22. Heftes: Die Fortschritte im astronomischen Wissen. Von Ph. Schiller. Erster Artikel. Skizzen aus Paris und London III. (Sommer 1868.) Von Rudolf Gottschalk. 1) Französische und englische Volkslücke. 2) Versailles und Hampton Court. Die österreichische Volkswirtschaft seit dem Beginn der fünfziger Jahre. Dritter Artikel. Die einzelnen Industriezweige. Das Institut der Friedensrichter in Rußland. Von Dr. Beckhaus. Chronik der Gegenwart: Revue der Erd- und Völkerkunde.

Inhalt des 23. Heftes: Die Fortschritte Rußlands in Centralasien. Von Herrn. Bamberg. Zweiter Artikel. Die Reichstage des Norddeutschen Bundes und das Deutsche Zollparlament. Vierter (letzter) Artikel. Der Norddeutsche Reichstag im Frühjahr 1868. Die Eisenbahnen. Von Julius Schulze. Chronik der Gegenwart: Technologische Revue.

Die Wahntingge auf A. Land. Novelle von Julius Wander. Dresden, P. Hinke's Verlag. Preis 1 Thlr. (Die vorstehende Erzählung, welche durchaus nicht so tragisch ausläuft, wie man es nach ihrem Titel vermuthen sollte, ist wohl ebenfalls von einem jugendlichen Verfasser geschrieben, der übrigens im Allgemeinen die Feder mit Gewandtheit führt.)

LITTERARIA.

Sitzung Montag den 21. Decbr., Abends 6 1/2 Uhr:

- 1) Literaturbericht. 2) Kleinere Mittheilungen resp. Anfragen.

Zuckermarkt.

Halle, d. 19. December. (Gustav Gercke.) Rohzucker. Das Angebot war in dieser Woche mäßig und wurden vorzüglich geringe 1. Producte gekauft; Preise sind wie zuletzt angenehmen und belies sich der Umsatz auf ca. 15,000 Ctr., welche hauptsächlich von auswärtigen Raffineries gewonnen wurden. Nachprodukte waren in Folge der englischen faulen Berichte wenig gefragt und sind Preise 1/2-3/4 billiger. Ueber Rübenzucker in den Meisten laufen von allen Seiten Klagen ein.

Raffinirter Zucker. Sehr kleines Geschäft, wie gewöhnlich vor dem Feste, und gingen Preise 1/2-3/4 zurück. Notierungen wie untenstehend:

Table with 2 columns: Raffinade f. (16, 15 1/2, 15, 14 3/4, 14 1/2) and Raffinade m. (15 1/2, 15, 14 3/4, 14 1/2). Includes notes on Kristalls, mittel, Rohz. 1. Prod. weiß, ord. weiß, blond, hellgelb, mittel, ord. gelb, and Nachprodukte centrif. (9 1/2-10).

Raffinirter Rübenzucker helle Waare 4 1/2-5/4. Rüben-Melasse loco 1 1/2, p. Frühjahr 1 1/2. Paris (17. December): Runkelrüben-Zucker pr. compt. 61.

Petroleum.

Berlin (18. December): Raffinirtes (Standard white), pr. Ctr. mit Fas in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7 3/4, pr. Dec. 7 1/2 bis, pr. Dec./Jan. 7 1/2 bis, pr. Jan./Febr. 1869 7 1/2 bis, pr. Febr./März 7 1/2 bis. — Steffi: loco 7 3/4. — Hamburg: Sehr fest, loco 14 a 15 1/4, pr. Dec. 14 7/8, pr. Jan./März 14 7/8. — Bremen: Raffinirt Standard white loco 6 1/2-6 3/4, adu. s. s. — Antwerpen: Hbber. Weiße Loco loco 55 1/2 a 56 bz. u. Wf., pr. Dec. 55 a 55 1/2, pr. Jan. 54 1/2. — New-York (17. Decbr.): Raff. in Philadelphia 31 1/2, do. in New-York 32 3/4.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

19. December 1868.

Berliner Fonds-Börse.

Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 101 7/8. 4 1/2% do. 92 3/4. 3 1/2% Staats-Schuldenschein 81. Ausländische Fonds. Oesterr. 60er Loose 74 1/4. Italienische Anleihe 54. Amerik. Anleihe 79 1/2. Eisenbahn-Actien. Altona: Kiel 112 3/8. Bergisch-Märkische 133. Berlin: Anhalt 190 1/2. Berlin-Görlitz 69 1/2. Berlin-Potsdam 196 3/8. Berlin-Stettin 120 1/2. Breslau-Schleswig 113 3/8. Ebn-Branden 123. Cöln-Derb. 112 1/2. Mecklenburger 72 1/2. Magdeburg-Palberstadt 156 1/2. Magdeburg-Leipzig 215. Mainz-Ludwigshafen 136 3/4. West-Polen 62 1/2. Sächsische 180 1/2. Oesterr. Franzosen 168 3/4. Oesterr. Lombarden 109 1/2. Rechte Oesterr. 80 1/2. Rheinische 117. Thüringer 139 3/8.

Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100 1/2. Preuß. Hypoth. Actien 107. Oesterr. Noten 84 1/2. Wechsel-Course. Hamburg lang 150 3/8. Hamburg lang 150. Amsterd. lang 141 1/2. Amsterdam lang 141 1/2. London 3 Mt. 22 3/4. Wien kurz 83 1/2. Bremen kurz 110 1/4. Paris 80 1/2.

Berliner Getreide-Börse.

Hoggen. Tendenz: —. Loco 52 1/4. December/Januar 50 1/4. Januar/Februar 50 1/4. April/Mai —. Loco 52 1/4. December/Januar 50 1/4. Januar/Februar 50 1/4. April/Mai 15 1/4. Spiritus. Tendenz: —. Loco 15 1/4. Decbr./Januar 15 1/4. April/Mai 15 1/4. Rindung 100,000 Quart.



Hallischer Tages-Kalender.

Samstag den 20. December:

Predigt-Anzeigen.
 Zu H. L. Frauen: Vm. 9. Diaconus Pfanne. Nach beendeter Predigt allgemeine Beichte und Communion derselbe. Vm. 2. Superintendent v. Franke.
 Zu St. Ulrich: Vm. 9. Oberdiaconus A. Stöckel. Nach beendeter Predigt allgemeine Beichte und Communion derselbe. Vm. 11. im Saal der Volksschule, Kindergottesdienst Diaconus Schmeißer. Vm. 2. Oberprediger Weide.
 Zu St. Moritz: Vm. 9. Oberprediger Bracker. Vm. 2. Diaconus Niessmann.
 Hospitalkirche: Vm. 11. Oberprediger Bracker.
 Donkirche: Vm. 10. Oberprediger Zahn. Vm. 5. Oberprediger Focke.
 Katholische Kirche: Vm. 7 1/2. Frühmesse Dechant Wille. Vm. 9. Derselbe. Vm. 2. Christenlehre derselbe.
 Zu Neumarkt: Vm. 9. Pastor Hoffmann. Vm. 5. Abendgottesdienst derselbe.
 Zu Glaucha: Vm. 9. Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion derselbe. Vm. 5. Besper derselbe.
Ev. Luthersche Gemeinde: Vm. 1/2. 10. Gottesdienst, gr. Berlin 14.
Apostolische Gemeinde: Vm. 10—12. eucharistische Abendmahlsfeier; Vm. 3—4. Predigt, dann Abendacht, gr. Märkerstraße 23.
Baptisten-Gemeinde: Vm. 9 1/2, Vm. 3 1/2. Predigt von W. Geißler. Rannische Straße Nr. 16.

Handwerkerbildungsverein: Vm. 10 1/2—12 u. Nm. 1—2 gr. Märkerstraße 21.
Kaufmännischer Verein: Ab. 8—10 in Schmidt's Hotel (gesellige Unterhaltung).
Concerte.
 Stadtmusiker (Jahn): Vm. 3 1/2 in Bad Wittekind u. Ab. 7 1/2 in der „Tulpe“.
 Militär-Musiker (Kudwig): Vm. 3 1/2 in der „Weintraube“ u. Ab. 7 1/2 in „Nero's“ Etablissement.
 Trio-Concert Vm. 3 1/2 in Freyberg's Saal.
 Militär-Musiker v. Ehrh. Hul. Neg. Nr. 12 Vm. 3 1/2 in Müllers Bellevue.
Stadt-Theater: Ab. 7 1/2 „Adele de“; Genrebild. Hi raus: „Die Rembrandt“; Schauspiel. Zum Schluss: „Der gestiefelte Kater“, Weihnachtssmärchen.
Kunstproduktionen etc.
 Circus Einsehl: Vm. 4 u. Ab. 7 1/2 in der Lötzen'schen Reissbahn.

Montag den 21. December:

Universitäts-Bibliothek: Vm. 11—1.
Städtisches Leihhaus: Creditstunden von Vm. 8 bis Nm. 2.
Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8—1, Nm. 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9—1 gr. Schlamm 10a.
Sparr- u. Vorspar-Verein: Kassenstunden Vm. 10—12 u. Nm. 2—5 Rathhausgasse 18.
Consum-Verein: Kassenstunden Vm. 8—12 u. Nm. 2—6 gr. Märkerstraße 23.
Maaren-Lager: nur für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.
Ferienvermittlung: Vm. 8 in Stadtschleskaraben.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 8—10 große Märkerstraße 21.
Kaufmännischer Verein: Vm. 8—10 in Schmidt's Hotel (gesellige Unterhaltung).
LITERARIA: Ab. 8 1/2. Sitzung in der Dörschener Bierhalle, Raulenberg 1.
Schachclub: Ab. 7 in Schiller's Restauration.
Turnverein: Ab. 8—10 Übungsstunde in der Turnhalle.
Kunstproduktionen etc.
 Circus Einsehl: Ab. 7 1/2 in der Lötzen'schen Reissbahn.
Adel's Bade-Anstalt im Furienthal. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, = P Per-sonenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 4 u. 15 W. Vm. (C), 7 u. 50 W. Vm. (P), 1 u. 30 W. Nm. (P), 5 u. 64 W. Nm. (C), 8 u. 10 W. Ab. (G).
 Leipzig 6 u. 10 W. Vm. (G), 7 u. 25 W. Vm. (C), 9 u. 30 W. Vm. (P), 1 u. 20 W. Nm. (P), 4 u. 15 W. Nm. (P), 7 u. 20 W. Ab. (P), 8 u. 45 W. Ab. (S).
 Magdeburg 7 u. 45 W. Vm. (S), 8 u. 50 W. Vm. (P), 1 u. 25 W. Nm. (P), 5 u. 65 W. Ab. (P), 7 u. 45 W. Ab. (C), 8 u. 40 W. Ab. (G) übern. l. Cöthen, 11 u. 20 W. Nm. (P).
 Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Vm. (P), 1 u. 50 W. Nm. (P), 1 u. 40 W. Ab. (P. bis Nordhausen).
 Thüringen 5 u. 20 W. Vm. (P), 9 u. 30 W. Vm. (P), 11 u. 3 W. Nm. (S), 1 u. 50 W. Nm. (P), 7 u. 45 W. Ab. (P), 11 u. 8 W. Nm. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Nm. — Lobbejun 3 1/2 u. Nm. — Querfurt (Köthen) 3 u. Nm., 1 u. Nm. — Calzünde 9 u. Nm. — Wertin 3 u. Nm.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 18. bis 19. December.

Koraprinz. Dr. Rittergutsbes. v. Wessch a. Heringsdorf. Dr. Graf v. Carwoy a. Niga. Die Hrn. Rent. v. Schonaid m. Gem. a. Weimar u. Rusoldsh a. Berlin. Dr. Appell. Rath v. Wiedersberg a. Hannover. Dr. Fabrici. Treusinger a. Mainz. Die Hrn. Stud. oed. Wahlenfels u. Pfaffmann u. Stud. jur. Weigand a. Leipzig. Dr. Kaufm. Sellberg a. Belfar.
Stadt Zürich. Dr. Fabrici. Deutmann a. Salzbrunn. Dr. Berg-Affel. Peter a. Freiburg. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Duisburg. Stratmann a. Wühlhausen. Schmidt a. Magdeburg. Schneider a. Wülfsat. Brauer a. Detmold. Grenville a. Braunsch. Zimmer u. Freitag a. Berlin. Neugebauer a. München. Landrecht a. Leipzig.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Ramthor a. Colling. Alter a. Berlin. Wolf a. Ansbach. Perl a. Kaiserslautern. Köberer a. Fürth. Solmann a. Erfurt.
Stadt Hamburg. Die Hrn. Antl. Hoch m. Gem. a. Wo ferriedt. Lütlich a. Wülfelsfel u. Lütlich a. Wendelsfel. Die Hrn. Licut. Lütlich a. Vornstedt u. Lütlich a. Schmiedeburg. Dr. Neg.-Rath Schumiger m. Gem. u. Dr. Oppmal. Lütlich a. Erfurt. Frau Prof. Anton a. Halberstadt. Dr. Fabrici. Dichter a. Weitin. Dr. Rittergutsbes. Schölder a. Stralund. Die Hrn. Kauf. Heinrich u. Schulz a. Weitin. Baer u. Klein a. Frankfurt a/M. Maß a. Berlin.
Mente's Hotel. Dr. Baron v. Nisselmann a. Berlin. Die Hrn. Gutsbes. Ufer a. Magdeburg u. Biermann m. Frau a. Neumühle b. Adolbis. Dr. Baumstr. Giesewitz a. Bitterfeld. Dr. Post-Affst. Andolt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wolf a. Mainz. Born u. Aufst. Dr. Schiller a. Erfurt. Krüger a. Weiselsfel. Pante a. Verdun.
Goldene Rose. Dr. Buchhlt. Conrad a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Gyslaw a. Wölz. Gerchland u. Wüller a. Magdeburg. Köppe a. Weiselsfel. Carow a. Berlin.
Russischer Hof. Dr. Damm. Schulz m. Fam. u. Dienerich a. Leguig. Frau Ger. Direct. Löschigt. Fr. v. Griesheim u. Fr. Grünbaum a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Spamer a. Magdeburg. Franke a. Berlin. Hardegen a. Weiselsfel. Günther a. Weimar.
Schmal's Hotel. Dr. Agent Jour a. Königsberg. Dr. Ingen. Messing a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Schenderlich a. Aachen. Meyer a. Leipzig. Polterling a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Eine vor 8 Jahren n. u. erbaute Ziegelscheune nebst 2 Brennösen, mit 24 Morgen Acker, wo selbst Ziegelerde in ausdauernder Mächtigkeit lagert und bedeutender Abzug ist, habe ich im Auftrage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich baldigst an mich zu wenden.
A. Brode in Wettin bei Halle a/S.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle, welche sich im besten Zustande befindet und sich einer ausgezeichneten Rundschaft erfreut, sowie hinsichtlich der Wasserkraft nie Mangel hat, Einrichtung neuester Construction, soll veränderungshalber mit und ohne Felo-grundstücke verkauft werden.

Neulle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **Ed. Stücrath** in der Exp. d. Bzg.

Ein im Schneidern u. weibl. Arbeiten geübtes Mädchen, welches auch schon in einem Geschäft condit., sucht als Kaden- oder Stuben-Mädchen zum 1. Jan. Stelle. Näheres Mädchen zum 1. Jan. Stelle. Näheres Alter Markt 9, 2. Et.

Ein Weinhaus ersten Ranges in Bordeaux sucht tüchtige Agenten. Beste Referenzen erforderlich. Frankfrte Offerten sub # 102 an die Herren **Sachse & Co.**, Zeitungs-Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Hämorrhoidal-Liqueur.

Dieser nach einem langjährig bewährten Recept angefertigte Liqueur ist allen an Hämorrhoiden Leidenden als tägliches Getränk bestens zu empfehlen.
WALLSTAB & DUCHROW,
 (C. SCHWARZWALLER NACHF.)
 Halle a/S.

Ausbildung auf dem Lande zum Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen

in besonderem, an das Pädagogium Ostrowo bei Filehne sich anschließenden Lehr-cursus. Das Leben in ländlicher Stille ermöglicht strenge Ueberwachung und schnelle Förderung. Hon. 100 Thlr. quart. Prospekte gratis.

Dr. Beheim Schwarzbach, Director.

Brüderstr. 4. F. W. Schröders

Permanente Ausstellung für neue Erfindungen der Eisen-Industrie berühmter höchst anerkannter häuslich praktischer Gegenstände.

Eisenmöbel:
 Doppelt elastische Spiral-Einsatzmatratzen, eiserne Klappbettstellen, Kranken-, Bett-, Schaukel- u. Arm-schneidstühle, Waschtoiletten in Säulen-facon, Lavoirgestelle, Water-Closets, Tische mit Marmor-, Eisen- u. Holz-platten, Blumentische, Hängevasen, Blumenkörbe, Faullenzor, Fussbänke, Flaschenschränke, Notenpulte, Oren-schirme, Automatische Küchen, Kinderzelle etc. etc. Preislisten franco u. gratis.

Geschlechtskrankhe.

Haut- und Nervenkrankhe Rückenmarkleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände und Frauenkrankheiten werden nach reicher Erfahrung auch brieflich geheilt durch **Dr. Cronfeld**, Berlin, Liniestraße 149.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Tornister u. Schultaschen, Schul- u. Schreib-Mappen, Federkasten, Schreibzeuge, Zirkel u. Reissfedern, Reisszeuge, Pastellfarben, Zeichenstifte in Etuis zu billigen Preisen bei **C. F. Bitter**, Gr. Ulrichsstr. 42.

Waschseife! in weißer, schön marmorirten Waare, à Ctr. 7 1/2 Thlr., empfiehlt und versendet Proben von 1/4 Ctr. an **Hugo Arnold**, Leipzig, Markt, Königsbaus.

Weihnachts-Stollen. Bestellungen jeder beliebigen Sorte werden angenommen, gut und pünktlich besorgt; auch sind stets Stollen zu jedem Preis vorräthig. **E. Krone**, Leipziger Straße, vis-à-vis dem Rothen Hof.

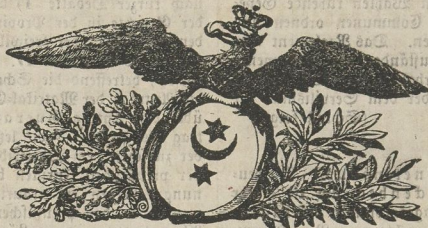
Dröner's Fleckenwasser, namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 Gr. und 2 1/2 Gr. und in Weinflaschen à 1/2 l. — acht bei **Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.

1 Gühnerhund, halbengl. Rasse, 1 1/2 Jahr und gut dressirt, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Cigarrenhandlung des Herrn **Serm. Sockel**, Schulgasse in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur: Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr.; bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Einfertigungsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 8 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 299.

Halle, Sonntag den 20. December

1868.

Hierzu drei Beilagen.

Halle, den 19. December.

Während die russische und revolutionäre Politik im Orient darauf hinausgehen, das europäische Gebiet der Türkei durch fortwährend innere Aufstände in eine Reihe von den Namen nach unabhängigen Staaten aufzulösen, welche dann naturgemäß unter russisches Protectorat fallen müßten, verfolgen die Griechen einen ähnlichen Plan. Sie wollen zwar keine russische Oberherrschaft, aber sie möchten die einzelnen Provinzen der Balkanhalbinsel in eine Conföderation bringen, deren Oberhaupt der König von Griechenland in Konstantinopel sein soll. Dieser philhellenische Traum hält aber bei näherer Betrachtung nicht Stich. Einmal lassen sich die Muselmänner in Europa nicht durch einen Fehdefriede vertilgen; ihre Unterdrückung würde aber eine vollständige Zerflörung des christlichen Elements in Kleinasien zur Folge haben; ferner stehen die Serben, Bulgaren und Albanesen den Griechen gänzlich fremd gegenüber, ja diese sind ihres Vuders wegen bitter gehaßt. Endlich haben die Griechen sich in keiner Beziehung als ein zukunftsreiches Volk gezeigt. Ohne Zweifel hat Griechenland seit Errichtung seiner Verfassung große Fortschritte gemacht. Aber die inneren Parteikämpfe, die zerrüttete finanzielle Lage, Aufstände und Räuberereien zeigen, daß Griechenlands Zustände nichts weniger als consolidirt sind.

Die in der Türkei lebenden Griechen haben bisher, mit Ausnahme der Candioten, die Ruhe der Pforte nicht gekostet. Es giebt Einzelne unter ihnen, die in alten Erinnerungen schwelgen. Das sind, wie bei den Serben und Griechen, die Professoreu, die Alterthumsforscher und Philologen. Die große Masse der Griechen hat gar keinen Sinn für die Vergangenheit, desto mehr für Gelderwerb. Jeder Grieche treibt ein Geschäft, handelt, speculirt. Ein Volk von Kaufleuten und Krämeru ist schlecht für eine Massenerhebung geeignet. Etwas anders allerdings steht es mit den Griechen im Königreiche. Hier ist der Größenwahn endemisch. In Athen glaubt man ernsthaft an die Möglichkeit, Eroberungen im Norden machen und dadurch für die vielen Officiere der griechischen Armee endlich die nöthige Anzahl von Soldaten finden zu können. „Man findet es“, schrieb Fallmerayer 1847, der Natur der Sache und dem Vortheile Europas angemessener, daß die Griechen vorerst mehr an ihre Korinthengärten, an ihre Maulbeerbäume und wallenden Weizenäcker, an ihre künstigen Straßen, Brunnen, Glockenthürme und Pomeranzengärten, als an die Eroberung von Konstantinopel und St. Sophia denken. Die Griechen sind keine Soldaten, kein eroberndes Volk, sie sind Bauern, Schäpächter, Krämer und Matrosen, wollen und brauchen nichts als Frieden mit festem, ehrlichem, unabhängigen und wohlfeilem Regimente.“

Freilich erscheint auch die Begrenzung Griechenlands, wie dasselbe aus der Londoner Conferenz von 1832 hervorging, höchst mangelhaft. Durch diese Beschränkung ward die Unbedeutendheit und materielle Schwäche des neuen Staates begründet. Weder nach innen konnte Griechenland die Mittel zur gehörigen Regelung seines Finanzzustandes, noch nach außen die nöthige Kraft finden, um seine Selbstständigkeit gehörig zu wahren. Nicht nur, daß man an seiner Nordgrenze die Landschaften, welche ihren natürlichen physischen Verhältnissen und der Nationalität ihrer Bewohner nach unzweifelhaft zu Griechenland gehörte, von demselben losriß, nahm man insbesondere gerade auch solche Volksstämme davon hinweg, deren Kraft und Eifer mehrmals einen unübersteigbaren Wall gegen die Einfälle der osmanischen Truppen gebildet hatte. Der größte Fehler war damals der, daß man die wichtige Insel Candia, die vorzüglichste Station nach dem Orient, dem neuen Staate entzog. Die Mehrzahl ihrer Bewohner hatte der Sache Griechenlands während des Belagerungskrieges die schwersten Opfer gebracht. Candia zählte vor dem Aufstande 250,000, nach demselben nur noch 105,000 Einwohner, wovon bei weitem die Mehrzahl Griechen sind (80,000). Mit Candia verlor Griechenland die einzige genügende Vor-

mauer gegen einen Angriff von Egypten her. In Candia haben daher die Unzufriedenheit und Unruhen eigentlich nie aufgehört. Aber erst seit 1866 nahmen dieselben, von auswärts unterstützt, ernstere Gestalt an.

Die Bevölkerung der Insel zerfällt in Muselmänner, christliche Bewohner des Flachlandes und christliche Hochländer. Die Hochländer wurden durch die Griechen zum Aufstand getrieben und halten denselben in den Gebirgen aufrecht. Die Muselmänner flüchteten sich in die besetzten Städte und suchten sich für die Verteilung aus ihren ländlichen Besitzungen zu rächen. Zwischen diesen beiden befanden sich Hammer und Amboss, nur die meisten verließen auf Insel und flüchteten nach Griechenland.

Die Bewohner der Insel waren durch Aufreizung der Griechen durch Aufreizung der Griechen getrieben. Mit Unbedeutendheit machten diese einen Versuch, die Candioten ganz unabhängig zwischen diesen und den Türken zu vereinigen. Die Candioten waren und waren zu unterwerfen. Aber das kam aus Russland. Zinsen ihrer Staatsschuld und hielten, wenn es deren noch gäbe, griechische Staatspapiere zu verkaufen, nicht wagen, der kanst sie beschränkten sich zunächst auf die Hoffnung, daß die Türkei in den nächsten Jahren zu Verhandlungen über die lange Verhandlungen. Refutate des preussischen Feldmarschalls von Bismarck, den Wunsch, zu einer Verständigung mit Preußen zu kommen. Die Candioten zu gewinnen. Der griechische philhellenisch und die reich rieth ihre die Session nicht zu eröffnen, sondern sollte von Preußen und Syrien. So arm nun Russland dem König Georg, der die Tochter des Großfürsten Konstantin geheiratet hatte, die Insel Candia als Morgengabe der Prinzessin überließert hätte, bei dem Besuche des Kaisers von Russland in Paris kam eine Verständigung mit Napoleon nicht zu Stande und nun nahm Frankreich wieder die türkenfreundliche, antirussische Politik auf, für welche Bismarck in Salzburg dem Kaiser zu gewinnen wußte. Uebrigens wollte der Sultan von einer Abtretung Candia's so wenig wissen, wie von einer europäischen Untergangsgemeinschaft.

Dieser Plan, zur Behandlung der kranken Türkei ein ärztliches Collegium in Paris einzusetzen, ging ebenfalls von Graf Bismarck aus. Die Intervention wäre vielleicht schon längst erfolgt worden, wenn nicht die Kriegsschiffe der ständigen Mächte der Welt ihre moralische Unterstützung gewährt hätten. Die Pforte besaß sich nun, den freundlicheren Bestimmungen der Westmächte entgegen zu kommen. Sie gab im September 1867 dem General Omar Pascha Befehl, die militärischen Operationen für einen Monat einzustellen, erließ eine Amnestie und ließ zu Anfang October den Großvezier Aali Pascha mit ausgedehnter Vollmacht nach Candia gehen. Er brachte den Candioten, die durch den Krieg verarmt, deren Acker verwüstet, deren Häuser verbrannt waren, den Nachlaß aller Steuernrückstände, Lebensmittel

und Geld. Die Candioten waren nun bereit, die Insel zu verlassen und nach Griechenland zu gehen. Die Candioten waren nun bereit, die Insel zu verlassen und nach Griechenland zu gehen. Die Candioten waren nun bereit, die Insel zu verlassen und nach Griechenland zu gehen.